

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Viehbestand



3. Mai 2017

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 29. August 2017
Artikelnummer: 2030410175314

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 86 60

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

I. Vorbemerkungen

II. Kurzanalyse

III. Tabellenteil

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Grafik: Entwicklung der Rinder- und Milchkuhhaltungen 2012-2017

Grafik: Entwicklung der Schweine, Mastscheine und Zuchtsauen haltenden Betriebe 2012-2017

IV. Qualitätsberichte als Anhang

1 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Rinderbestände

2 Qualitätsbericht zur Erhebung über die Schweinebestände

Vorbemerkungen

Allgemein

Die vorliegende Fachserie gibt einen Überblick zu den endgültigen Ergebnissen der Erhebungen über die Rinder- und Schweinebestände zum Stichtag 3. Mai 2017.

Für die Erhebung über die Rinderbestände wird seit 2008 jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November ein Auszug aus dem Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erstellt und für statistische Zwecke ausgewertet.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schweine werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Zur Erhebung über die Schweinebestände am 3. Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen auf 50 Schweine oder 10 Zuchtsauen angehoben um insbesondere die kleineren Betriebe zu entlasten. Daher sind die Schweinebestände zu den Vorerhebungen nur begrenzt vergleichbar – die Betriebszahlen sind nicht vergleichbar.

Im Rahmen der Viehbestandserhebung Schafe werden repräsentativ Betriebe mit mindestens 20 Schafen jeweils zum Stichtag 3. November befragt. Hierzu wird eine geschichtete Stichprobe einmal jährlich gezogen.

Qualitätskennzeichen

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68% enthält.

Der einfache relative Standardfehler wird in dieser Fachserie mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15% wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering.

Qualitätskennzeichen	Relativer Standardfehler in %
A	bis unter 2
B	2 bis unter 5
C	5 bis unter 10
D	10 bis unter 15
E	15 und mehr

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- X = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher
- () = Aussagewert eingeschränkt

Abkürzungen

- kg = Kilogramm
- % = Prozent
- HIT = Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere
- r = berechnete Zahl
- LG = Lebendgewicht

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Kurzanalyse

Schweinebestand in Deutschland um 0,7 % gesunken

Zum Stichtag 3. Mai 2017 wurden 27,2 Millionen Schweine in Deutschland gehalten. Nach Ergebnissen der halbjährlich durchgeführten Erhebung ist der Schweinebestand gegenüber November 2016 um 0,7 % oder rund 201 100 Tiere gesunken. Dagegen erhöhte sich der Bestand leicht im Vergleich zum Mai 2016 um 28 600 Tiere (+ 0,1 %).

Einen bedeutenden Einfluss auf den Bestandsabbau hatte in Bezug zur Vorerhebung dabei der Rückgang im Bereich der Mastschweine. Hier sank der Bestand um 3,0 % (- 373 100 Tiere) auf rund 11,9 Millionen Tiere. Gut 73 % dieses Rückgangs (- 271 800 Tiere) entfiel dabei auf Mastschweine mit 80 bis unter 110 Kilogramm Lebendgewicht. Im Vergleich dazu betrug der Rückgang lediglich 8 % (- 30 900 Tiere) in der Gewichtsklasse 50 bis 80 Kilogramm Lebendgewicht.

Besonders in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen – den beiden Bundesländer mit den größten Schweinebeständen – wurden weniger Mastschweine gehalten. In Niedersachsen sank der Mastschweinebestand um 2,4 % (- 101 300 Tiere) auf fast 4,2 Millionen Mastschweine. Im November 2016 waren es noch knapp 4,3 Millionen Tiere. Auch in Nordrhein-Westfalen wurden circa 148 700 Mastschweine weniger gehalten als vor einem halben Jahr. Im Mai 2017 wurden hier rund 3,4 Millionen Schweine gemästet.

Ein deutlicher Anstieg war hingegen bei der Zahl der deutschlandweit gehaltenen Jungschweine zu beobachten. Hier stieg der Bestand um 5,0 % auf rund 5,4 Millionen Tiere. Besonders deutlich zeigte sich der Zuwachs des Bestands an Jungschweinen in Nordrhein-Westfalen. Hier war ein Zuwachs von 180 700 (+ 13,8 %) auf nun 1,5 Millionen Tiere zu verzeichnen. Den größten prozentualen Zuwachs gab es in Mecklenburg-Vorpommern. Hier wuchs der Bestand an Jungschweinen um 38,9 % (+ 55 300) auf 197 200 Tiere.

Bei den Zuchtschweinen beträgt der Rückgang des Bestandes deutschlandweit 0,2 %. Somit werden zum Stichtag noch 1,9 Millionen Zuchtschweine in deutschen Ställen gehalten.

Stärker als der Bestand an Schweinen sank die Anzahl der Betriebe mit Schweinehaltung. Gegenüber der Vorerhebung ging die Zahl der Betriebe um 2,5 % (- 600) auf

23 800 zurück. Der Rückgang bei den Zuchtschweine haltenden Betrieben fiel mit 3,8 % (- 300) noch deutlicher aus. In der aktuellen Erhebung wurden nunmehr noch 8 500 solcher Betriebe erfasst. Fast der gesamte Rückgang bei den Zuchtschweine haltenden Betrieben entfiel hierbei auf das Frühere Bundesgebiet.

Moderater Rückgang bei den Rinderbeständen, Milchkuhbestand konstant

Der Rinderbestand fiel seit November 2016 leicht um 0,8 % auf knapp 12,4 Millionen Tiere. Die Anzahl der Kälber und Jungrinder sank dabei etwas stärker um 1,9 % auf 3,7 Millionen. Im Vergleich zur Vorerhebung blieb der Bestand an Milchkühen fast konstant bei 4,2 Millionen Tieren. Im gleichen Zeitraum nahm die Zahl der Rinderhaltungen um 3 389 Betriebe (- 2,3 %) auf nunmehr 143 705 ab. Die Zahl der Haltungen mit Milchkühen betrug zum Stichtag 67 319. Dies war ein Rückgang um 2,7 % oder 1 855 Betriebe. Etwas über ein Drittel der Betriebe, die die Rinderhaltung aufgaben, stand hierbei in Bayern.

Lange Zeitreihen können über die Tabellen 41311-0001 bis 41311-0006 in der Datenbank GENESIS-Online abgerufen werden.

Darüber hinaus wurden im Rahmen der Agrarstrukturerhebung 2013 umfangreiche Strukturdaten der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland gewonnen. Die Fachserie 3 Reihe 2.1.3 „Viehhaltung der Betriebe“ stellt ausführlich die Struktur der Viehhaltung dar. Neben den Bestandsdaten zu Rindern und Schweinen gibt es hier auch Ergebnisse über Schafe, Ziegen, Geflügel und Einhufer, sowie umfangreiche Auswertungen nach Bestandsgrößen und sonstigen Strukturmerkmalen.

Im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 wurden zusätzlich weitere Ergebnisse u.a. zu den Themen Stall- und Weidehaltung sowie zum Wirtschaftsdünger veröffentlicht.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.1 Rinder*

Haltung / Viehart	Haltungen / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2016	Mai 2017		
	Anzahl		%	
Haltungen mit Rindern				
insgesamt	147 094	143 705	- 3 389	-2,3
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	126 058	124 737	- 1 321	-1,0
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	125 920	122 759	- 3 161	-2,5
männlich	66 058	64 834	- 1 224	-1,9
weiblich (nicht abgekalbt)	110 964	108 387	- 2 577	-2,3
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	104 219	102 472	- 1 747	-1,7
männlich	38 959	39 216	257	0,7
weiblich (nicht abgekalbt)	91 332	89 839	- 1 493	-1,6
Kühe (abgekalbt) zusammen	115 489	113 147	- 2 342	-2,0
Milchkühe ¹	69 174	67 319	- 1 855	-2,7
sonstige Kühe ¹	50 637	50 065	- 572	-1,1
Rinderbestände				
insgesamt	12 466 586	12 365 495	- 101 091	-0,8
Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr zusammen	3 794 839	3 722 930	- 71 909	-1,9
Kälber bis einschl. 8 Monate	2 602 606	2 562 436	- 40 170	-1,5
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr	1 192 233	1 160 494	- 31 739	-2,7
männlich	464 834	457 255	- 7 579	-1,6
weiblich	727 399	703 239	- 24 160	-3,3
Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe) zusammen	2 959 712	2 948 449	- 11 263	-0,4
männlich	955 979	956 727	748	0,1
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	2 003 733	1 991 722	- 12 011	-0,6
zum Schlachten ²	176 823	164 317	- 12 506	-7,1
Zucht- und Nutztiere ²	1 826 910	1 827 405	495	0,0
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe) zusammen	824 805	809 450	- 15 355	-1,9
männlich	88 069	90 050	1 981	2,2
weiblich (nicht abgekalbt) zusammen	736 736	719 400	- 17 336	-2,4
zum Schlachten ²	35 657	32 862	- 2 795	-7,8
Zucht- und Nutztiere ²	701 079	686 538	- 14 541	-2,1
Kühe (abgekalbt) zusammen	4 887 230	4 884 666	- 2 564	-0,1
Milchkühe ¹	4 217 700	4 214 349	- 3 351	-0,1
sonstige Kühe ¹	669 530	670 317	787	0,1

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

1 Entwicklung der Vieh haltenden Betriebe / Haltungen und Viehbestände in Deutschland

1.2 Schweine (ohne Stadtstaaten)

Betrieb / Viehart	Betriebe / Viehbestand		Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai gegen November	
	November 2016	Mai 2017		
	1 000		%	

Betriebe mit Schweinen

insgesamt	24,4 A	23,8 A	- 0,6	-2,5
Ferkel	9,7 A	9,3 A	- 0,4	-4,2
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	14,5 A	14,5 A	0,0	-0,1
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	20,6 A	20,0 A	- 0,6	-3,0
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	17,0 A	16,5 A	- 0,5	-2,8
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	17,6 A	16,9 A	- 0,7	-3,7
110 kg und mehr Lebendgewicht	9,0 A	8,6 A	- 0,4	-4,6
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	8,8 A	8,5 A	- 0,3	-3,8
Zuchtsauen zusammen	8,8 A	8,4 A	- 0,3	-4,0
trächtige Jungsauen	7,0 A	7,1 A	0,1	1,4
trächtige andere Sauen	8,4 A	8,1 A	- 0,3	-3,4
nicht trächtige Jungsauen	6,3 A	6,2 A	0,0	-0,4
nicht trächtige andere Sauen	7,2 A	6,9 A	- 0,3	-4,7
Eber zur Zucht	5,8 A	5,8 A	- 0,1	-1,2

Schweinebestände

insgesamt	27 376,1 A	27 175,0 A	- 201,1	-0,7
Ferkel	7 998,2 A	7 917,0 A	- 81,2	-1,0
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	5 189,4 A	5 447,0 A	257,7	5,0
Mastschweine (einschl. ausgemerzter Zuchttiere)	12 255,1 A	11 882,0 A	- 373,1	-3,0
50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	5 561,2 A	5 530,3 A	- 30,9	-0,6
80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	5 465,5 A	5 193,7 A	- 271,8	-5,0
110 kg und mehr Lebendgewicht	1 228,5 A	1 158,0 A	- 70,5	-5,7
Zuchtschweine (50 kg und mehr Lebendgewicht)	1 933,3 A	1 928,9 A	- 4,4	-0,2
Zuchtsauen zusammen	1 908,4 A	1 906,2 A	- 2,1	-0,1
trächtige Sauen zusammen	1 383,4 A	1 396,3 A	12,9	0,9
Jungsauen	225,0 A	229,1 A	4,1	1,8
andere Sauen	1 158,4 A	1 167,3 A	8,8	0,8
nicht trächtige Sauen zusammen	524,9 A	509,9 A	- 15,1	-2,9
Jungsauen	216,8 A	207,3 A	- 9,5	-4,4
andere Sauen	308,1 A	302,6 A	- 5,6	-1,8
Eber zur Zucht	25,0 D	22,7 D	- 2,3	-9,1

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder*

2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Jahr Einheit ¹	Rinder insgesamt		Kühe				zusammen	Kälber da
					und zwar:					Kälber bis einschl. 8 Monate
			Milchkühe ²		sonstige Kühe ²					
			Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2015	151 365	12 653 071	74 762	4 286 651	50 557	682 014	3 845 908	2 645 496
02		Nov. 2015	151 175	12 635 456	73 255	4 284 639	51 003	681 340	3 836 207	2 633 209
03		Mai 2016	147 919	12 563 177	71 302	4 272 126	50 262	684 962	3 804 992	2 645 618
04		Nov. 2016	147 094	12 466 586	69 174	4 217 700	50 637	669 530	3 794 839	2 602 606
05		Mai 2017	143 705	12 365 495	67 319	4 214 349	50 065	670 317	3 722 930	2 562 436
06		%	-2,3	-0,8	-2,7	-0,1	-1,1	0,1	-1,9	-1,5
07	Baden-Württemberg	Nov. 2016	16 786	991 773	7 477	343 720	6 666	60 820	285 609	189 819
08		Mai 2017	16 285	980 359	7 278	343 151	6 518	59 244	275 091	184 949
09		%	-3,0	-1,2	-2,7	-0,2	-2,2	-2,6	-3,7	-2,6
10	Bayern	Nov. 2016	47 442	3 178 657	32 069	1 198 397	7 713	71 824	942 242	631 659
11		Mai 2017	46 199	3 148 057	31 274	1 196 711	7 502	70 481	918 027	614 900
12		%	-2,6	-1,0	-2,5	-0,1	-2,7	-1,9	-2,6	-2,7
13	Berlin	Nov. 2016	31	762	9	129	22	212	174	137
14		Mai 2017	27	747	8	128	19	209	161	113
15		%	-12,9	-2,0	-11,1	-0,8	-13,6	-1,4	-7,5	-17,5
16	Brandenburg	Nov. 2016	4 359	542 926	679	151 808	2 595	91 634	157 295	117 509
17		Mai 2017	4 246	539 239	665	152 391	2 606	91 573	156 213	111 286
18		%	-2,6	-0,7	-2,1	0,4	0,4	-0,1	-0,7	-5,3
19	Bremen	Nov. 2016	91	9 765	48	3 739	28	492	2 429	1 621
20		Mai 2017	90	9 959	48	3 705	33	559	2 483	1 793
21		%	-1,1	2,0	0,0	-0,9	17,9	13,6	2,2	10,6
22	Hamburg	Nov. 2016	104	6 592	21	1 149	75	1 156	1 721	1 112
23		Mai 2017	100	6 421	20	1 120	70	1 153	1 768	1 121
24		%	-3,8	-2,6	-4,8	-2,5	-6,7	-0,3	2,7	0,8
25	Hessen	Nov. 2016	8 606	448 935	2 998	140 212	4 302	43 608	124 847	83 646
26		Mai 2017	8 374	447 945	2 899	140 432	4 247	44 529	123 544	85 937
27		%	-2,7	-0,2	-3,3	0,2	-1,3	2,1	-1,0	2,7
28	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2016	3 322	548 397	788	172 132	1 818	67 530	161 905	115 975
29		Mai 2017	3 245	545 910	751	172 179	1 829	67 692	157 478	111 420
30		%	-2,3	-0,5	-4,7	0,0	0,6	0,2	-2,7	-3,9
31	Niedersachsen	Nov. 2016	21 317	2 632 461	10 068	860 932	6 457	71 112	882 657	614 195
32		Mai 2017	20 993	2 624 579	9 844	864 528	6 389	71 968	876 319	623 479
33		%	-1,5	-0,3	-2,2	0,4	-1,1	1,2	-0,7	1,5
34	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2016	17 313	1 441 532	6 179	417 214	6 849	65 615	484 886	327 270
35		Mai 2017	17 031	1 423 617	5 949	416 374	6 793	65 683	479 743	325 020
36		%	-1,6	-1,2	-3,7	-0,2	-0,8	0,1	-1,1	-0,7
37	Rheinland-Pfalz	Nov. 2016	5 114	350 884	1 941	113 621	2 826	39 625	93 782	64 925
38		Mai 2017	5 011	347 783	1 890	113 473	2 797	39 535	91 815	63 463
39		%	-2,0	-0,9	-2,6	-0,1	-1,0	-0,2	-2,1	-2,3
40	Saarland	Nov. 2016	711	47 852	210	14 230	409	6 069	12 836	8 681
41		Mai 2017	690	47 166	205	14 139	409	5 953	12 728	8 782
42		%	-3,0	-1,4	-2,4	-0,6	0,0	-1,9	-0,8	1,2
43	Sachsen	Nov. 2016	7 045	492 094	1 274	183 376	4 002	41 689	136 434	95 128
44		Mai 2017	6 884	487 494	1 226	183 410	3 976	42 344	134 984	94 383
45		%	-2,3	-0,9	-3,8	0,0	-0,6	1,6	-1,1	-0,8
46	Sachsen-Anhalt	Nov. 2016	3 087	340 924	605	119 751	1 663	30 636	97 201	66 998
47		Mai 2017	2 982	337 413	587	119 597	1 659	30 667	93 766	65 282
48		%	-3,4	-1,0	-3,0	-0,1	-0,2	0,1	-3,5	-2,6
49	Schleswig-Holstein	Nov. 2016	7 669	1 103 561	4 185	393 686	2 760	39 292	312 291	213 729
50		Mai 2017	7 555	1 097 816	4 089	390 056	2 765	40 648	305 632	207 817
51		%	-1,5	-0,5	-2,3	-0,9	0,2	3,5	-2,1	-2,8
52	Thüringen	Nov. 2016	4 097	329 471	623	103 604	2 452	38 216	98 530	70 202
53		Mai 2017	3 993	320 990	586	102 955	2 453	38 079	93 178	62 691
54		%	-2,5	-2,6	-5,9	-0,6	0,0	-0,4	-5,4	-10,7

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2017 gegen November 2016 dar.

² Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

³ Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.1 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände in Deutschland und den Bundesländern

und Jungrinder		Rinder mehr als 1 bis unter 2 Jahre					Rinder 2 Jahre und älter				Lfd. Nr.
von:		darunter:	männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			männlich	weiblich (nicht abgekalbt)			
Jungrinder von mehr als 8 Monate bis einschl. 1 Jahr		Kälber u. Jungrinder zum Schlachten ³		zusammen	davon:			zusammen	zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³	
männlich	weiblich				zum Schlachten ³	Zucht- und Nutztiere ³					
475 462	724 950	203 177	986 720	2 015 139	144 238	1 870 901	89 387	747 252	29 361	717 891	01
473 213	729 785	213 964	957 257	2 036 021	169 114	1 866 907	85 272	754 720	34 827	719 893	02
451 044	708 330	202 850	962 186	2 020 923	156 866	1 864 057	88 772	729 216	32 080	697 136	03
464 834	727 399	224 269	955 979	2 003 733	176 823	1 826 910	88 069	736 736	35 657	701 079	04
457 255	703 239	212 226	956 727	1 991 722	164 317	1 827 405	90 050	719 400	32 862	686 538	05
-1,6	-3,3	-5,4	0,1	-0,6	-7,1	0,0	2,2	-2,4	-7,8	-2,1	06
33 854	61 936	15 205	65 157	165 742	18 889	146 853	8 111	62 614	3 498	59 116	07
30 775	59 367	13 972	68 509	164 214	17 392	146 822	8 364	61 786	3 167	58 619	08
-9,1	-4,1	-8,1	5,1	-0,9	-7,9	0,0	3,1	-1,3	-9,5	-0,8	09
111 692	198 891	51 663	205 174	540 561	65 516	475 045	13 458	207 001	13 274	193 727	10
111 982	191 145	48 067	206 130	536 759	63 754	473 005	14 257	205 692	11 704	193 988	11
0,3	-3,9	-7,0	0,5	-0,7	-2,7	-0,4	5,9	-0,6	-11,8	0,1	12
14	23	10	44	81	15	66	72	50	3	47	13
19	29	9	43	73	10	63	80	53	3	50	14
35,7	26,1	-10,0	-2,3	-9,9	-33,3	-4,5	11,1	6,0	0,0	6,4	15
10 093	29 693	7 639	24 037	87 019	7 588	79 431	5 361	25 772	1 244	24 528	16
12 566	32 361	7 445	23 296	85 326	6 411	78 915	5 633	24 807	1 233	23 574	17
24,5	9,0	-2,5	-3,1	-1,9	-15,5	-0,6	5,1	-3,7	-0,9	-3,9	18
148	660	94	291	1 775	94	1 681	183	856	32	824	19
119	571	92	330	1 882	101	1 781	167	833	30	803	20
-19,6	-13,5	-2,1	13,4	6,0	7,4	5,9	-8,7	-2,7	-6,3	-2,5	21
239	370	104	792	1 149	168	981	158	467	26	441	22
346	301	105	727	1 002	119	883	147	504	30	474	23
44,8	-18,6	1,0	-8,2	-12,8	-29,2	-10,0	-7,0	7,9	15,4	7,5	24
13 919	27 282	6 516	28 615	73 687	7 039	66 648	5 842	32 124	1 469	30 655	25
12 246	25 361	6 244	29 521	72 837	6 111	66 726	5 910	31 172	1 387	29 785	26
-12,0	-7,0	-4,2	3,2	-1,2	-13,2	0,1	1,2	-3,0	-5,6	-2,8	27
12 878	33 052	8 175	25 906	92 723	7 392	85 331	4 137	24 064	1 070	22 994	28
13 573	32 485	7 771	27 330	92 911	6 436	86 475	4 395	23 925	1 107	22 818	29
5,4	-1,7	-4,9	5,5	0,2	-12,9	1,3	6,2	-0,6	3,5	-0,8	30
130 672	137 790	62 614	271 358	380 936	21 543	359 393	17 191	148 275	5 263	143 012	31
124 464	128 376	59 958	268 312	381 922	20 595	361 327	16 933	144 597	4 976	139 621	32
-4,8	-6,8	-4,2	-1,1	0,3	-4,4	0,5	-1,5	-2,5	-5,5	-2,4	33
85 902	71 714	35 611	191 714	200 525	15 990	184 535	10 027	71 551	3 003	68 548	34
86 314	68 409	34 317	185 159	198 071	13 967	184 104	10 007	68 580	2 852	65 728	35
0,5	-4,6	-3,6	-3,4	-1,2	-12,7	-0,2	-0,2	-4,2	-5,0	-4,1	36
8 125	20 732	4 469	17 048	58 112	5 419	52 693	4 427	24 269	1 072	23 197	37
7 340	21 012	4 173	17 412	57 293	4 636	52 657	4 575	23 680	1 040	22 640	38
-9,7	1,4	-6,6	2,1	-1,4	-14,4	-0,1	3,3	-2,4	-3,0	-2,4	39
1 254	2 901	632	3 014	7 725	807	6 918	677	3 301	150	3 151	40
1 234	2 712	596	3 001	7 634	659	6 975	728	2 983	138	2 845	41
-1,6	-6,5	-5,7	-0,4	-1,2	-18,3	0,8	7,5	-9,6	-8,0	-9,7	42
8 149	33 157	5 524	15 706	89 348	5 925	83 423	3 591	21 950	911	21 039	43
7 687	32 914	5 266	15 798	86 844	5 233	81 611	3 684	20 430	844	19 586	44
-5,7	-0,7	-4,7	0,6	-2,8	-11,7	-2,2	2,6	-6,9	-7,4	-6,9	45
6 048	24 155	4 116	11 526	63 200	4 169	59 031	2 459	16 151	670	15 481	46
5 695	22 789	3 793	12 721	63 464	3 784	59 680	2 403	14 795	625	14 170	47
-5,8	-5,7	-7,8	10,4	0,4	-9,2	1,1	-2,3	-8,4	-6,7	-8,5	48
34 496	64 066	17 052	80 625	186 053	12 049	174 004	9 518	82 096	3 260	78 836	49
34 308	63 507	16 060	84 054	186 628	11 537	175 091	10 013	80 785	3 082	77 703	50
-0,5	-0,9	-5,8	4,3	0,3	-4,2	0,6	5,2	-1,6	-5,5	-1,4	51
7 351	20 977	4 844	14 972	55 097	4 219	50 878	2 857	16 195	714	15 481	52
8 587	21 900	4 358	14 384	54 862	3 573	51 289	2 754	14 778	644	14 134	53
16,8	4,4	-10,0	-3,9	-0,4	-15,3	0,8	-3,6	-8,7	-9,8	-8,7	54

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2017 gegen November 2016 dar.

2 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

3 Berechnet auf Basis der Schlachtungen im Vorjahreszeitraum.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder *

2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Lfd. Nr.	Land	Rinder insgesamt		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	143 705	12 365 495	33 592	147 814	17 797	250 351	29 222	960 628
02	Baden-Württemberg	16 285	980 359	3 704	18 582	2 620	36 856	3 912	126 855
03	Bayern	46 199	3 148 057	6 025	30 535	5 374	77 001	11 963	402 748
04	Berlin	27	747	10	.	6	78	5	152
05	Brandenburg	4 246	539 239	1 914	6 578	460	6 412	490	15 447
06	Bremen	90	9 959	15	67	11	155	6	167
07	Hamburg	100	6 421	23	105	25	350	19	613
08	Hessen	8 374	447 945	2 181	10 875	1 551	21 940	2 155	68 373
09	Mecklenburg-Vorpommern	3 245	545 910	1 333	4 806	324	4 480	390	12 432
10	Niedersachsen	20 993	2 624 579	3 981	17 769	1 993	27 852	3 245	106 935
11	Nordrhein-Westfalen	17 031	1 423 617	3 993	18 421	2 203	30 809	3 399	110 760
12	Rheinland-Pfalz	5 011	347 783	1 205	5 800	678	9 387	1 101	35 207
13	Saarland	690	47 166	199	.	87	1 215	136	4 499
14	Sachsen	6 884	487 494	3 907	13 818	916	12 504	726	22 444
15	Sachsen-Anhalt	2 982	337 413	1 456	4 926	329	4 507	312	9 863
16	Schleswig-Holstein	7 555	1 097 816	1 332	6 122	683	9 524	1 003	32 807
17	Thüringen	3 993	320 990	2 314	8 471	537	7 281	360	11 326

Lfd. Nr.	Land	Milchkühe ¹		Davon nach Herdengröße					
				1 - 9		10 - 19		20 - 49	
		Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
01	Deutschland	67 319	4 214 349	9 742	40 699	9 053	132 363	20 814	677 462
02	Baden-Württemberg	7 278	343 151	946	4 601	1 222	17 682	2 442	79 300
03	Bayern	31 274	1 196 711	4 104	20 621	5 539	81 365	13 072	421 522
04	Berlin	8	128	4	11	2	.	1	.
05	Brandenburg	665	152 391	208	421	18	253	35	1 174
06	Bremen	48	3 705	4	.	-	-	12	396
07	Hamburg	20	1 120	6	17	4	.	3	.
08	Hessen	2 899	140 432	694	.	464	6 601	717	22 712
09	Mecklenburg-Vorpommern	751	172 179	184	407	23	351	49	1 621
10	Niedersachsen	9 844	864 528	1 155	3 872	689	10 128	1 793	59 964
11	Nordrhein-Westfalen	5 949	416 374	810	3 005	595	8 676	1 370	44 989
12	Rheinland-Pfalz	1 890	113 473	347	.	203	2 948	446	15 289
13	Saarland	205	14 139	29	.	11	170	54	1 760
14	Sachsen	1 226	183 410	431	1 220	87	1 218	145	4 968
15	Sachsen-Anhalt	587	119 597	154	327	14	218	36	1 190
16	Schleswig-Holstein	4 089	390 056	447	1 417	151	2 239	586	20 661
17	Thüringen	586	102 955	219	680	31	421	53	1 759

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
25 082	1 792 154	22 094	3 130 771	13 304	3 882 602	2 614	2 201 175	01
2 804	198 382	2 286	321 715	914	249 386	45	28 583	02
12 173	868 112	8 513	1 176 992	2 089	550 812	62	41 857	03
4	250	2	.	-	-	-	-	04
323	23 153	339	48 392	389	123 946	331	315 311	05
16	1 212	29	.	12	3 488	1	.	06
14	1 063	10	1 478	9	2 812	-	-	07
1 175	82 735	842	119 943	436	121 365	34	22 714	08
250	17 551	242	35 575	375	122 156	331	348 910	09
3 062	223 309	3 974	582 142	4 130	1 220 705	608	445 867	10
2 601	186 462	2 786	393 809	1 834	533 987	215	149 369	11
849	60 518	763	108 577	384	108 128	31	20 166	12
106	7 498	103	14 561	56	16 297	3	.	13
380	27 001	367	51 396	327	104 881	261	255 450	14
191	13 390	204	29 051	290	95 355	200	180 321	15
947	68 375	1 439	214 326	1 855	563 072	296	203 590	16
187	13 143	195	28 261	204	66 212	196	186 296	17

Noch: davon nach Herdengröße								Lfd. Nr.
50 - 99		100 - 199		200 - 499		500 und mehr		
Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	
16 876	1 187 734	7 975	1 066 406	2 326	673 959	533	435 726	01
1 938	136 425	642	82 570	88	22 573	-	-	02
7 218	491 021	1 247	155 426	90	22 266	4	4 490	03
1	.	-	-	-	-	-	-	04
66	4 861	77	11 309	172	56 744	89	77 629	05
20	1 550	10	1 306	2	.	-	-	06
3	.	4	675	-	-	-	-	07
627	45 169	326	43 088	68	18 308	3	.	08
73	5 403	136	20 080	187	61 380	99	82 937	09
2 893	211 644	2 568	347 750	684	188 288	62	42 882	10
1 736	123 569	1 172	157 347	247	66 072	19	12 716	11
550	39 136	288	38 720	55	15 635	1	.	12
67	4 689	38	5 301	5	.	1	.	13
192	13 101	100	13 357	165	55 285	106	94 261	14
74	5 435	106	15 709	140	44 377	63	52 341	15
1 358	101 153	1 214	166 618	312	84 427	21	13 541	16
60	4 283	47	7 150	111	36 544	65	52 118	17

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

1 Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder

Noch: 2.1.2 Landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern und Rinderbestände nach Herdengröße in Deutschland und den Bundesländern

Land	Sonstige Kühe ¹		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	50 065	670 317	33 587	125 515	8 540	115 224	5 647	167 001	1 443	98 136	848	164 441
Baden-Württemberg	6 518	59 244	4 634	18 398	1 149	15 353	641	18 395	82	5 432	12	1 666
Bayern	7 502	70 481	5 154	20 392	1 443	19 368	794	22 717	99	6 575	12	1 429
Berlin	19	209	10	31	5	67	4	111	-	-	-	-
Brandenburg	2 606	91 573	1 452	4 768	317	4 421	342	10 928	232	16 055	263	55 401
Bremen	33	559	22	.	2	.	5	205	4	246	-	-
Hamburg	70	1 153	39	149	13	.	13	392	3	226	2	.
Hessen	4 247	44 529	2 752	11 810	929	12 328	492	14 098	56	3 733	18	2 560
Mecklenburg-Vorpommern	1 829	67 692	1 006	3 349	241	3 309	252	7 876	135	9 565	195	43 593
Niedersachsen	6 389	71 968	4 312	15 955	1 128	15 274	723	21 237	175	11 496	51	8 006
Nordrhein-Westfalen	6 793	65 683	4 654	17 696	1 280	17 011	738	21 499	107	6 995	14	2 482
Rheinland-Pfalz	2 797	39 535	1 628	6 735	571	7 893	457	13 761	117	7 972	24	3 174
Saarland	409	5 953	227	.	86	1 193	75	2 332	19	1 287	2	.
Sachsen	3 976	42 344	3 058	9 613	465	6 275	282	8 484	102	6 979	69	10 993
Sachsen-Anhalt	1 659	30 667	1 112	3 462	189	2 571	199	6 136	93	6 535	66	11 963
Schleswig-Holstein	2 765	40 648	1 642	6 424	516	7 164	450	13 543	124	8 380	33	5 137
Thüringen	2 453	38 079	1 885	5 785	206	2 796	180	5 287	95	6 660	87	17 551

Land	Kälber und Jungrinder bis einschl. 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	124 737	3 722 930	51 803	211 521	23 416	326 423	29 889	941 666	12 933	884 758	6 696	1 358 562
Baden-Württemberg	14 361	275 091	6 850	29 305	2 967	40 932	3 286	101 434	1 036	69 173	222	34247
Bayern	41 712	918 027	15 518	72 620	10 337	145 137	12 012	370 880	3 080	201 865	765	127 525
Berlin	21	161	16	.	2	.	3	75	-	-	-	-
Brandenburg	3 334	156 213	1 763	5 478	365	4 973	432	13 777	303	21 599	471	110 386
Bremen	76	2 483	21	.	14	.	22	776	16	1 055	3	371
Hamburg	79	1 768	41	163	9	131	19	544	6	444	4	486
Hessen	7 252	123 544	3 809	16 210	1 488	20 278	1 433	44 084	424	28 042	98	14 930
Mecklenburg-Vorpommern	2 615	157 478	1 269	4 188	274	3 735	354	11 306	265	18 939	453	119 310
Niedersachsen	18 321	876 319	5 445	21 974	2 560	36 104	4 777	157 272	3 556	247 923	1 983	413 046
Nordrhein-Westfalen	14 609	479 743	5 814	24 092	2 601	36 101	3 611	115 014	1 712	118 002	871	186 534
Rheinland-Pfalz	4 352	91 815	1 928	8 036	860	11 977	1 096	34 044	390	26 254	78	11 504
Saarland	584	12 728	257	1 067	110	1 556	148	4 701	57	3 763	12	1 641
Sachsen	5 376	134 984	3 741	10 946	523	7 123	498	15 679	249	17 286	365	83 950
Sachsen-Anhalt	2 298	93 766	1 298	3 828	229	3 184	278	8 780	193	13 897	300	64 077
Schleswig-Holstein	6 575	305 632	1 777	7 182	827	11 595	1 665	55 488	1 496	105 434	810	125 933
Thüringen	3 172	93 178	2 256	6 297	250	3 365	255	7 812	150	11 082	261	64 622

Land	Männliche Rinder von mehr als 1 Jahr		Davon nach Herdengröße									
			1 - 9		10 - 19		20 - 49		50 - 99		100 und mehr	
	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere	Haltungen	Tiere
Deutschland	80 852	1 046 777	59 060	155 501	8 656	118 731	8 330	258 451	3 136	214 559	1 670	299 535
Baden-Württemberg	9 691	76 873	7 642	20 489	1 145	15 443	700	20 665	146	9 676	58	10 600
Bayern	19 700	220 387	13 972	41 678	2 836	38 808	2 001	60 484	675	46 075	216	33 342
Berlin	18	123	14	30	2	.	2	.	-	-	-	-
Brandenburg	2 680	28 929	2 277	5 385	151	2 038	133	4 035	46	3 239	73	14 232
Bremen	54	497	38	69	9	.	6	213	1	.	-	-
Hamburg	69	874	52	150	9	121	6	.	-	-	2	.
Hessen	5 672	35 431	4 786	12 553	507	6 872	302	8 956	53	3 622	24	3 428
Mecklenburg-Vorpommern	2 008	31 725	1 723	4 150	120	1 585	82	2 450	42	2 935	41	20 605
Niedersachsen	13 489	285 245	8 062	21 265	1 527	21 385	2 241	71 506	1 041	71 181	618	99 908
Nordrhein-Westfalen	10 683	195 166	7 099	17 867	1 083	14 952	1 423	44 780	655	45 228	423	72 339
Rheinland-Pfalz	3 493	21 987	2 954	7 428	291	3 924	200	6 086	38	2 491	10	2 058
Saarland	527	3 729	433	1 122	60	826	27	885	4	.	3	.
Sachsen	3 455	19 482	3 125	6 677	155	2 102	110	3 323	42	2 846	23	4 534
Sachsen-Anhalt	1 711	15 124	1 508	3 336	88	1 161	52	1 559	31	2 223	32	6 845
Schleswig-Holstein	5 409	94 067	3 375	9 125	590	8 274	999	31 919	331	22 452	114	22 297
Thüringen	2 193	17 138	2 000	4 177	83	1 091	46	1 346	31	2 237	33	8 287

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bissons.

¹ Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder¹

2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Deutschland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	6 008 618	386 151	731 185	93 678	369 915	240 639	1 080 422	20 369	361 112	2 725 147
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	5 138 145	330 410	632 134	74 608	320 052	191 075	933 166	15 500	301 625	2 339 575
Holstein-Rotbunt	609 207	38 432	67 050	13 278	34 184	35 895	101 198	3 572	43 486	272 112
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	196 819	13 153	24 682	4 510	12 180	10 486	35 208	632	11 498	84 470
Angler	30 918	1 704	3 752	323	1 758	1 024	5 635	121	2 201	14 400
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	19 844	1 754	1 940	672	928	1 591	2 749	311	1 479	8 420
Sonstige	13 685	698	1 627	287	813	568	2 466	233	823	6 170
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	1 477 339	165 261	158 252	82 489	73 551	179 884	192 709	46 381	77 691	501 121
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	683 379	82 256	77 159	44 256	37 983	86 486	95 121	8 269	33 882	217 967
Limousin	209 227	23 491	23 303	10 948	10 099	26 887	27 787	7 895	12 267	66 550
Charolais	133 551	14 177	13 737	5 713	5 052	18 839	16 687	4 217	7 701	47 428
Fleischfleckvieh	130 049	13 968	13 205	7 444	6 788	13 164	16 844	3 125	6 029	49 482
Deutsche Angus	101 834	12 631	12 503	3 893	3 672	11 926	11 892	3 415	4 114	37 788
Galloway	48 281	3 844	3 613	2 302	2 199	5 228	5 152	5 068	3 104	17 771
Highland	39 690	2 501	2 585	1 833	1 930	3 600	4 014	4 824	2 647	15 756
Büffel/Bisons	8 056	607	576	400	420	714	766	883	515	3 175
Sonstige	123 272	11 786	11 571	5 700	5 408	13 040	14 446	8 685	7 432	45 204
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	4 879 538	581 788	539 799	281 088	259 773	536 204	718 591	23 300	280 597	1 658 398
davon:										
Fleckvieh	3 432 804	398 222	370 031	200 951	184 935	372 333	519 402	10 806	193 897	1 182 227
Braunvieh	399 658	33 954	35 550	16 031	17 050	34 755	52 005	1 130	28 905	180 278
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	624 238	104 719	89 154	44 799	36 839	85 320	89 170	4 706	30 362	139 169
Doppelnutzung Rotbunt	116 232	10 200	10 369	4 730	5 375	13 181	16 557	1 188	10 991	43 641
Sonstige Kreuzungen	181 014	20 858	20 505	9 041	9 772	17 615	24 890	1 376	9 085	67 872
Gelbvieh	10 875	1 047	1 011	547	508	1 109	1 505	238	669	4 241
Vorderwälder	29 868	2 821	2 853	1 080	1 150	2 909	3 701	381	2 195	12 778
Sonstige	84 849	9 967	10 326	3 909	4 144	8 982	11 361	3 475	4 493	28 192

Baden-Württemberg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	267 211	9 183	31 446	3 477	16 762	8 338	47 221	1 010	18 711	131 063
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	231 099	7 728	27 548	2 875	14 590	6 894	41 293	786	16 067	113 318
Holstein-Rotbunt	27 406	1 049	2 864	447	1 674	1 078	4 551	162	2 070	13 511
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	6 547	291	810	116	367	271	1 032	28	432	3 200
Angler	214	11	13	.	.	8	32	.	.	123
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	1 083	64	99	24	58	59	171	.	.	522
Sonstige	862	40	112	.	.	28	142	16	58	389
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	115 432	12 261	12 562	6 441	7 550	15 445	19 554	3 795	5 612	32 212
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	58 257	6 481	6 731	3 499	4 427	8 204	11 548	837	2 923	13 607
Limousin	18 097	2 023	2 087	978	1 057	2 170	2 726	863	873	5 320
Charolais	6 354	539	534	282	253	1 281	990	156	313	2 006
Fleischfleckvieh	3 630	260	267	312	480	641	1 006	57	184	423
Deutsche Angus	11 685	1 459	1 470	527	546	1 224	1 341	311	368	4 439
Galloway	3 444	299	290	153	123	381	392	325	208	1 273
Highland	4 022	266	286	181	215	377	412	473	247	1 565
Büffel/Bisons	1 205	112	125	55	48	105	126	71	74	489
Sonstige	8 738	822	772	454	401	1 062	1 013	702	422	3 090
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	597 716	48 359	71 138	20 857	35 055	44 726	97 439	3 559	37 463	239 120
davon:										
Fleckvieh	405 252	34 662	47 980	15 786	24 125	33 329	67 721	1 912	24 295	155 442
Braunvieh	75 700	2 965	7 676	951	3 954	2 118	11 665	239	5 815	40 317
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	73 163	7 376	10 815	2 892	4 938	6 098	11 974	580	4 281	24 209
Doppelnutzung Rotbunt	1 574	87	140	27	70	73	234	21	143	779
Sonstige Kreuzungen	2 867	308	529	224	233	407	460	.	.	531
Gelbvieh	141	19	10	11	6	18	26	.	.	41
Vorderwälder	26 633	1 784	2 805	505	1 140	1 509	3 651	362	2 176	12 701
Sonstige	12 386	1 158	1 183	461	589	1 174	1 708	391	622	5 100

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Bayern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	194 244	5 758	23 323	2 201	12 430	4 667	34 563	680	12 981	97 641
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	165 893	4 780	20 058	1 788	10 699	3 749	29 763	541	11 004	83 511
Holstein-Rotbunt	17 693	499	2 131	188	1 116	462	3 026	81	1 257	8 933
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 073	316	754	148	421	340	1 197	24	434	3 439
Angler	328	7	36	4	22	9	60	.	.	162
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 134	94	212	47	107	74	311	17	192	1 080
Sonstige	1 123	62	132	26	65	33	206	.	.	516
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	143 997	12 716	12 545	12 032	9 345	26 793	24 843	5 048	7 077	33 598
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	61 149	5 306	5 401	6 269	5 080	12 010	13 229	854	3 179	9 821
Limousin	13 291	1 262	1 279	976	688	2 413	2 048	515	672	3 438
Charolais	14 751	1 183	1 080	1 047	598	4 460	1 862	369	636	3 516
Fleischfleckvieh	10 085	732	551	1 556	917	2 559	2 209	94	426	1 041
Deutsche Angus	19 799	2 230	2 233	955	854	2 489	2 577	708	711	7 042
Galloway	4 565	382	381	189	182	497	480	472	246	1 736
Highland	5 621	315	352	251	267	514	546	741	373	2 262
Büffel/Bisons	564	21	26	26	25	54	52	84	35	241
Sonstige	14 172	1 285	1 242	763	734	1 797	1 840	1 211	799	4 501
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	2 809 816	219 458	341 100	97 749	169 370	174 670	477 353	8 529	185 634	1 135 953
davon:										
Fleckvieh	2 418 896	199 818	294 802	90 815	147 836	160 143	415 523	5 868	154 543	949 548
Braunvieh	240 290	5 433	26 083	906	12 228	2 590	37 718	654	21 882	132 796
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	47 935	5 609	7 556	2 471	3 383	4 489	8 247	307	2 466	13 407
Doppelnutzung Rotbunt	641	53	70	.	37	58	82	.	.	290
Sonstige Kreuzungen	76 904	6 295	10 181	2 313	4 643	4 631	12 220	628	4 950	31 043
Gelbvieh	8 770	852	880	389	456	768	1 296	.	.	3 401
Vorderwälder	51	11	5	.	5	5	3	.	.	8
Sonstige	16 329	1 387	1 523	821	782	1 986	2 264	914	1 192	5 460

Brandenburg

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	310 287	9 732	41 567	4 241	22 259	10 086	61 521	586	14 263	146 032
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	286 500	8 380	38 766	3 700	20 799	8 792	56 939	484	13 111	135 529
Holstein-Rotbunt	5 492	187	754	76	430	184	1 107	.	.	2 435
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 557	694	1 424	276	688	649	2 469	35	577	5 745
Angler	181	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	4 193	413	458	129	214	370	672	24	236	1 677
Sonstige	1 364	.	.	.	.	91	.	14	31	.
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	167 015	21 638	21 615	5 293	6 884	8 397	16 254	3 917	7 852	75 165
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	112 718	15 992	15 940	3 990	4 863	5 988	11 149	1 086	5 111	48 599
Limousin	4 338	497	501	103	160	180	367	335	224	1 971
Charolais	9 566	1 001	1 036	187	339	426	961	570	524	4 522
Fleischfleckvieh	18 255	1 771	1 755	432	732	648	1 656	438	816	10 007
Deutsche Angus	8 225	1 278	1 276	72	231	210	796	272	442	3 648
Galloway	2 136	167	161	91	61	230	200	251	104	871
Highland	2 094	147	151	84	95	178	240	230	155	814
Büffel/Bisons	1 309	93	78	85	94	96	133	121	66	543
Sonstige	8 374	692	717	249	309	441	752	614	410	4 190
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	61 937	8 328	8 406	3 032	3 218	4 813	7 551	1 130	2 692	22 767
davon:										
Fleckvieh	7 777	995	386	1 114	235	1 578	619	63	279	2 508
Braunvieh	284	17	.	.	.	20	37	.	22	135
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 470	3 617	3 380	1 198	1 281	1 617	2 402	138	665	7 172
Doppelnutzung Rotbunt	285	24	28	9	6	22	20	.	.	122
Sonstige Kreuzungen	10 590	687	1 536	185	779	423	2 014	101	611	4 254
Gelbvieh	.	.	.	.	.	4	.	.	.	133
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	21 366	2 982	3 039	519	904	1 149	2 459	819	1 052	8 443

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Hessen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	245 907	9 196	29 930	2 760	15 430	7 027	44 767	999	19 065	116 733
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	189 946	6 862	23 584	1 842	12 266	4 730	35 253	665	14 645	90 099
Holstein-Rotbunt	39 902	1 564	4 434	596	2 282	1 559	6 804	241	3 208	19 214
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	12 504	658	1 491	288	687	604	2 114	66	985	5 611
Angler	1 659	18	197	.	.	24	303	3	81	938
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	753	45	69	.	.	59	116	5	72	348
Sonstige	1 143	49	155	22	73	51	177	19	74	523
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	105 057	12 889	12 367	4 542	4 759	11 510	13 666	3 737	5 627	35 960
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	32 962	4 286	4 167	1 705	1 832	3 701	4 794	530	1 597	10 350
Limousin	21 405	2 827	2 643	848	916	2 153	2 813	768	1 249	7 188
Charolais	15 269	1 740	1 644	601	526	1 994	1 841	408	942	5 573
Fleischfleckvieh	7 127	978	915	283	350	741	1 030	229	354	2 247
Deutsche Angus	8 614	1 170	1 163	273	293	874	925	216	240	3 460
Galloway	4 677	430	393	184	196	538	503	455	299	1 679
Highland	2 628	191	194	99	109	262	258	311	179	1 025
Büffel/Bisons	443	41	32	23	16	38	50	49	36	158
Sonstige	11 932	1 226	1 216	526	521	1 209	1 452	771	731	4 280
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	96 981	10 535	11 020	4 944	5 172	10 984	14 404	1 174	6 480	32 268
davon:										
Fleckvieh	59 135	5 652	6 319	2 862	3 022	6 499	8 693	613	4 189	21 286
Braunvieh	3 970	443	364	169	164	443	551	34	292	1 510
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	27 698	3 868	3 716	1 592	1 618	3 439	4 304	342	1 585	7 234
Doppelnutzung Rotbunt	888	39	66	23	45	71	94	17	77	456
Sonstige Kreuzungen	3 514	410	382	188	212	351	535	73	249	1 114
Gelbvieh	382	.	.	.	23	.	.	.	.	.
Vorderwälder	19	.	.	.	-	.	.	.	.	.
Sonstige	1 375	95	132	92	88	125	177	78	71	517

Mecklenburg-Vorpommern

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	348 767	15 169	45 060	4 889	24 047	10 577	69 938	713	15 050	163 324
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	324 623	14 060	41 721	4 541	22 439	9 813	65 072	621	13 727	152 629
Holstein-Rotbunt	7 870	445	1 050	180	544	310	1 511	30	469	3 331
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 479	564	1 960	121	912	382	2 793	26	672	6 049
Angler	716	14	100	.	.	12	111	7	44	393
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	547	24	48	.	.	33	71	13	31	267
Sonstige	1 532	62	181	13	91	27	380	16	107	655
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	126 986	15 502	15 276	4 678	4 932	8 439	14 124	2 810	6 170	55 055
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	87 896	11 174	10 999	3 678	3 711	5 742	9 796	770	4 272	37 754
Limousin	2 353	234	261	56	87	166	214	176	112	1 047
Charolais	5 296	636	657	86	143	345	512	294	267	2 356
Fleischfleckvieh	14 011	1 571	1 517	388	405	893	1 674	474	584	6 505
Deutsche Angus	7 124	984	932	155	151	542	807	321	256	2 976
Galloway	1 612	107	95	74	103	148	159	142	110	674
Highland	1 431	70	76	74	88	143	175	155	93	557
Büffel/Bisons	792	62	65	36	26	76	81	75	61	310
Sonstige	6 471	664	674	131	218	384	706	403	415	2 876
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	70 157	11 078	9 335	4 006	3 506	8 314	8 849	872	2 705	21 492
davon:										
Fleckvieh	15 582	3 570	409	2 197	327	4 845	532	84	233	3 385
Braunvieh	559	75	38	.	.	.	.	-	9	161
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 829	3 457	3 690	932	1 237	1 750	3 204	132	1 053	8 374
Doppelnutzung Rotbunt	225	19	.	.	.	.	30	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	11 315	871	1 762	323	745	559	1 930	52	482	4 591
Gelbvieh	131	.	.	.	.	.	.	.	.	77
Vorderwälder	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	18 513	3 082	3 396	483	1 162	1 043	3 052	590	904	4 801

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder*

Nach: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Niedersachsen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	1 938 201	183 788	225 148	34 945	106 597	95 444	324 889	8 015	121 433	837 942
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	1 760 882	167 413	205 667	30 221	97 645	82 406	296 922	6 623	108 953	765 032
Holstein-Rotbunt	125 265	11 320	13 321	3 274	6 139	9 392	19 808	1 009	9 193	51 809
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	41 561	4 141	5 144	1 117	2 356	2 855	6 720	149	2 467	16 612
Angler	900	91	75	14	29	97	110	10	74	400
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	7 244	677	691	251	316	586	927	172	569	3 055
Sonstige	2 349	146	250	68	112	108	402	52	177	1 034
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	188 423	21 441	18 231	12 803	9 413	27 609	25 387	6 456	11 131	55 952
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	77 780	9 765	6 674	7 471	4 399	14 899	11 166	928	4 269	18 209
Limousin	34 972	3 986	4 090	1 602	1 702	4 252	4 764	1 243	2 321	11 012
Charolais	21 377	2 443	2 340	885	878	2 269	2 831	569	1 443	7 719
Fleischfleckvieh	7 803	792	683	774	453	1 262	1 146	171	416	2 106
Deutsche Angus	15 258	1 812	1 814	576	578	1 802	1 998	443	715	5 520
Galloway	8 171	633	626	384	406	889	839	952	497	2 945
Highland	5 747	354	377	254	244	477	563	790	406	2 282
Büffel/Bisons	992	75	72	51	61	88	77	126	57	385
Sonstige	16 323	1 581	1 555	806	692	1 671	2 003	1 234	1 007	5 774
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	497 955	143 820	31 051	76 716	12 366	145 259	31 646	2 462	12 033	42 602
davon:										
Fleckvieh	222 258	75 507	5 124	43 420	2 455	78 377	6 210	515	2 402	8 248
Braunvieh	61 294	21 598	351	11 755	173	25 334	506	91	202	1 284
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	170 838	37 182	23 037	16 684	8 483	31 052	21 080	1 315	7 530	24 475
Doppelnutzung Rotbunt	12 418	1 068	989	500	502	1 652	1 671	230	1 126	4 680
Sonstige Kreuzungen	24 607	7 337	1 331	3 425	586	6 517	1 629	124	610	3 048
Gelbvieh	429	49	35	.	.	95	45	.	22	115
Vorderwälder	2 268	739	8	.	.	1 056	12	.	4	26
Sonstige	3 843	340	176	476	157	1 176	493	162	137	726

Nordrhein-Westfalen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	839 976	70 774	96 513	13 368	48 527	35 953	142 578	2 586	47 167	382 510
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	649 796	57 158	75 471	9 008	38 133	23 887	111 868	1 723	35 578	296 970
Holstein-Rotbunt	165 367	11 498	18 415	3 606	9 189	10 247	26 918	732	10 044	74 718
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 568	1 830	2 242	646	1 040	1 581	3 307	97	1 350	9 475
Angler	536	43	75	19	32	57	79	3	40	188
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	959	163	89	68	34	113	111	10	54	317
Sonstige	1 750	82	221	21	99	68	295	21	101	842
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	203 165	19 961	17 714	17 916	9 784	42 337	26 409	5 612	11 037	52 395
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	76 620	7 618	6 227	8 939	4 253	18 981	10 505	893	3 696	15 508
Limousin	51 182	5 226	4 905	3 769	2 387	9 647	6 636	1 451	3 085	14 076
Charolais	29 096	2 963	2 742	1 648	1 070	5 533	3 787	684	1 598	9 071
Fleischfleckvieh	9 259	873	709	1 270	438	2 317	1 238	148	365	1 901
Deutsche Angus	6 263	561	506	468	179	1 803	700	171	268	1 607
Galloway	4 774	386	357	260	226	556	534	470	308	1 677
Highland	4 825	296	308	238	226	422	490	573	340	1 932
Büffel/Bisons	460	26	18	33	36	40	39	63	38	167
Sonstige	20 686	2 012	1 942	1 291	969	3 038	2 480	1 159	1 339	6 456
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	380 476	96 974	23 084	55 030	10 098	106 869	29 084	1 809	10 376	47 152
davon:										
Fleckvieh	233 806	69 178	7 767	40 437	3 496	77 527	10 980	730	4 053	19 638
Braunvieh	11 104	2 827	464	1 542	207	3 077	635	44	303	2 005
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	112 879	21 298	13 434	10 369	5 687	20 361	15 266	765	5 135	20 564
Doppelnutzung Rotbunt	6 395	504	521	304	270	1 172	849	68	374	2 333
Sonstige Kreuzungen	10 747	2 531	660	1 435	317	2 748	904	75	316	1 761
Gelbvieh	380	.	.	.	.	127	29	.	.	75
Vorderwälder	771	.	.	.	.	289	16	.	.	13
Sonstige	4 394	302	204	.	.	1 568	405	121	181	763

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.
1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder¹

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Rheinland-Pfalz

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	207 376	4 692	25 507	1 523	13 470	3 815	38 057	820	15 608	103 884
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	157 337	3 342	20 020	1 028	10 549	2 532	29 723	527	11 670	77 946
Holstein-Rotbunt	40 966	975	4 422	346	2 393	930	6 768	248	3 266	21 618
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	7 531	312	877	127	441	302	1 315	.	.	3 588
Angler	86	.	.	.	.	.	17	.	.	35
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	181	.	.	.	.	.	35	.	.	93
Sonstige	1 275	53	167	.	.	37	199	16	100	604
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	89 060	10 238	10 163	3 532	4 455	8 134	11 589	3 112	4 974	32 863
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	27 890	3 344	3 435	1 181	1 595	2 547	3 751	444	1 530	10 063
Limousin	32 488	3 840	3 773	1 317	1 643	2 994	4 314	1 104	1 730	11 773
Charolais	9 460	1 090	1 059	292	351	838	1 256	262	576	3 736
Fleischfleckvieh	2 142	303	240	92	144	221	308	63	132	639
Deutsche Angus	3 129	412	428	77	78	247	395	112	149	1 231
Galloway	2 270	187	152	115	106	226	246	220	146	872
Highland	2 882	193	164	159	157	265	286	317	187	1 154
Büffel/Bisons	241	11	19	10	13	13	22	44	15	94
Sonstige	8 558	858	893	289	368	783	1 011	546	509	3 301
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	51 347	6 442	6 421	2 285	3 087	5 463	7 647	643	3 098	16 261
davon:										
Fleckvieh	20 611	2 918	1 923	1 002	1 109	2 612	2 822	212	1 289	6 724
Braunvieh	2 070	77	243	30	110	69	355	43	200	943
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	23 580	2 978	3 637	1 063	1 588	2 390	3 775	279	1 323	6 547
Doppelnutzung Rotbunt	1 009	47	116	18	51	44	156	13	72	492
Sonstige Kreuzungen	3 117	355	402	120	176	255	417	50	155	1 187
Gelbvieh	180	17	.	13	4	.	.	13	.	62
Vorderwälder	29	.	.	.	.	.	.	.	.	19
Sonstige	751	50	.	39	.	68	96	33	46	287

Saarland

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	26 348	633	3 316	282	1 735	678	4 946	154	1 897	12 707
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	20 886	456	2 594	208	1 418	491	4 009	105	1 532	10 073
Holstein-Rotbunt	3 836	.	.	37	221	119	704	27	265	1 843
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	1 544	63	205	34	92	.	.	17	94	755
Angler	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	.	.	5	3	.	.	7	5	.	26
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	15 312	1 747	1 832	676	656	1 697	1 913	479	772	5 540
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	5 013	533	560	274	283	644	655	66	256	1 742
Limousin	6 031	711	799	228	226	645	771	219	305	2 127
Charolais	1 225	.	.	38	41	139	149	29	51	474
Fleischfleckvieh	250	33	28	.	.	30	27	6	14	83
Deutsche Angus	859	121	120	26	15	77	90	31	23	356
Galloway	274	18	33	.	.	26	.	.	.	104
Highland	252	22	12	14	21	14	.	.	.	105
Büffel/Bisons	116	.	.	6	8	7	9	.	.	45
Sonstige	1 292	150	118	61	39	115	161	74	70	504
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	5 506	536	718	276	321	626	775	95	314	1 845
davon:										
Fleckvieh	1 650	131	194	76	86	256	267	37	107	496
Braunvieh	118	.	.	.	14	5	11	.	.	66
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	2 900	.	.	178	182	278	394	30	149	939
Doppelnutzung Rotbunt	397	23	40	.	.	32	51	.	.	171
Sonstige Kreuzungen	109	9	.	5	9	18	.	.	4	31
Gelbvieh	25	.	.	.	.	.	.	.	.	15
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	307	33	42	.	.	.	.	9	4	127

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

1 Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder*

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Sachsen										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	359 753	10 476	52 179	2 831	26 678	5 571	71 046	365	14 764	175 843
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	316 355	8 624	46 020	2 239	23 538	4 159	62 657	261	12 715	156 142
Holstein-Rotbunt	9 901	329	1 512	127	803	242	2 040	35	530	4 283
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	32 165	1 399	4 503	427	2 254	1 049	6 188	53	1 462	14 830
Angler	551	21	66	.	.	7	95	.	.	287
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	295	67	11	.	.	90	12	.	.	66
Sonstige	486	36	67	3	33	24	54	12	22	235
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	82 079	10 320	10 076	3 021	3 743	6 109	9 537	2 609	3 841	32 823
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	38 743	5 328	5 184	1 569	1 959	2 881	4 691	458	1 554	15 119
Limousin	5 733	684	767	157	288	338	724	268	310	2 197
Charolais	5 928	773	737	110	179	293	634	210	368	2 624
Fleischfleckvieh	14 863	1 918	1 843	495	605	989	1 675	410	698	6 230
Deutsche Angus	5 183	626	590	166	176	584	537	191	227	2 086
Galloway	2 530	187	169	145	128	262	260	240	163	976
Highland	2 864	196	207	134	151	264	290	340	187	1 095
Büffel/Bisons	796	61	52	41	50	77	86	87	45	297
Sonstige	5 439	547	527	204	207	421	640	405	289	2 199
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	45 662	5 108	6 224	1 835	2 493	4 118	6 261	710	1 825	17 088
davon:										
Fleckvieh	14 789	1 668	1 808	671	617	1 831	1 819	364	578	5 433
Braunvieh	1 119	37	125	.	.	.	.	7	79	535
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	21 752	2 812	3 317	951	1 363	1 812	3 112	187	798	7 400
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	3	.	.	.	.	18
Sonstige Kreuzungen	6 363	419	789	148	371	308	912	41	288	3 087
Gelbvieh	65	.	.	.	.	.	11	.	.	.
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 533	161	173	48	65	132	188	.	.	578
Sachsen-Anhalt										
Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Juggrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrassen										
Zusammen	237 811	7 656	34 388	2 508	18 238	5 403	52 628	318	10 614	106 058
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	226 950	7 211	32 972	2 353	17 282	4 973	49 986	278	10 192	101 703
Holstein-Rotbunt	5 107	184	690	.	.	185	1 124	19	229	2 183
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	5 417	243	695	82	516	231	1 457	8	174	2 011
Angler	86	.	.	.	.	.	.	.	.	45
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	25	.	.	.	.	.	.	.	.	12
Sonstige	226	13	22	.	.	.	47	.	.	104
Fleischnutzungsrassen										
Zusammen	65 493	8 297	8 075	2 420	2 701	5 370	7 209	1 846	3 164	26 411
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	31 762	4 451	4 250	1 203	1 321	2 866	3 576	335	1 319	12 441
Limousin	3 268	391	367	148	139	292	380	167	190	1 194
Charolais	4 293	499	534	143	174	268	429	178	210	1 858
Fleischfleckvieh	14 358	1 762	1 707	418	631	814	1 600	338	722	6 366
Deutsche Angus	4 314	566	595	169	130	463	451	99	205	1 636
Galloway	1 788	150	142	.	.	157	214	178	141	666
Highland	1 055	58	59	58	60	97	105	143	64	411
Büffel/Bisons	379	24	21	.	.	34	26	54	35	160
Sonstige	4 276	396	400	198	164	379	428	354	278	1 679
Doppelnutzungsrassen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	34 109	3 027	3 839	767	1 850	1 948	3 627	239	1 017	17 795
davon:										
Fleckvieh	3 017	468	334	93	.	316	280	.	106	1 252
Braunvieh	206	31	.	.	.	80	.	.	.	53
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	10 601	1 876	1 865	458	840	893	1 276	71	341	2 981
Doppelnutzung Rotbunt	137	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige Kreuzungen	18 791	511	1 509	139	817	347	1 897	42	515	13 014
Gelbvieh	.	.	.	.	.	.	.	.	.	39
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 296	137	112	74	52	220	154	77	44	426

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.1 Rinder

Noch: 2.1.3 Rinderbestände nach Nutzungsrichtungen und Rinderrassen in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

Schleswig-Holstein

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	806 365	49 112	92 308	17 558	46 947	46 826	142 638	3 707	58 456	348 813
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	604 333	36 018	70 324	12 403	35 623	33 478	108 367	2 569	42 370	263 181
Holstein-Rotbunt	151 467	9 836	15 841	4 188	8 387	10 931	25 119	912	12 129	64 124
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	21 408	1 508	2 624	589	1 288	1 348	3 861	63	1 835	8 292
Angler	25 575	1 486	3 145	274	1 475	803	4 759	87	1 852	11 694
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	2 332	185	236	75	110	193	302	52	218	961
Sonstige	1 250	79	138	29	64	73	230	24	52	561
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	94 259	9 255	8 923	5 253	5 039	12 461	13 726	4 579	6 706	28 317
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	40 877	4 311	4 032	2 622	2 385	5 748	6 929	773	2 809	11 268
Limousin	11 295	1 269	1 273	557	639	1 254	1 618	548	933	3 204
Charolais	7 348	722	792	323	366	778	1 066	332	558	2 411
Fleischfleckvieh	3 249	294	279	225	176	682	527	123	253	690
Deutsche Angus	7 621	867	829	343	301	1 342	871	391	387	2 290
Galloway	9 947	702	651	528	502	1 101	1 082	1 126	724	3 531
Highland	3 778	199	191	188	187	353	353	461	247	1 599
Büffel/Bisons	400	47	36	12	10	45	29	53	26	142
Sonstige	9 744	844	840	455	473	1 158	1 251	772	769	3 182
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	197 192	24 387	23 832	11 497	11 521	24 767	30 264	1 727	15 623	53 574
davon:										
Fleckvieh	17 296	2 172	1 947	1 267	1 089	2 697	2 852	224	1 237	3 811
Braunvieh	2 690	.	.	579	66	868	172	.	.	378
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	74 922	12 477	12 270	5 282	5 360	10 094	12 392	473	4 557	12 017
Doppelnutzung Rotbunt	91 958	8 310	8 328	3 810	4 351	9 955	13 325	804	9 042	34 033
Sonstige Kreuzungen	8 295	829	984	433	519	882	1 266	94	606	2 682
Gelbvieh	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Vorderwälder	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	1 937	155	182	.	.	233	244	122	106	639

Thüringen

Rinderrassen	Rinder insgesamt	Kälber bis einschl. 8 Monate		Jungrinder von mehr als 8 Monaten bis einschl. 1 Jahr		Rinder von mehr als 1 bis unter 2 Jahre		Rinder 2 Jahre und älter		Kühe
		männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich ¹	männlich	weiblich ¹	
Milchnutzungsrasen										
Zusammen	216 056	9 723	29 181	2 985	16 223	5 987	43 583	270	10 223	97 881
davon:										
Holstein-Schwarzbunt	194 739	8 181	26 266	2 314	14 581	4 952	39 566	198	9 311	89 370
Holstein-Rotbunt	7 771	387	958	123	520	213	1 501	25	426	3 618
Kreuzung Milchrind mit Milchrind	13 210	1 127	1 916	539	1 106	811	2 469	36	463	4 743
Angler	52	.	.	.	.	.	12	.	.	30
Deutsche Schwarzbunte alter Zuchtichtung	44	6	.	.	.	.	8	.	.	8
Sonstige	240	22	29	.	6	11	27	.	17	112
Fleischnutzungsrasen										
Zusammen	76 250	8 450	8 351	3 589	4 137	4 988	7 925	2 178	3 422	33 210
davon:										
Kreuzung Fleischrind mit Fleischrind	29 615	3 438	3 338	1 684	1 803	1 928	3 060	277	1 230	12 857
Limousin	4 259	485	494	167	151	341	346	225	231	1 819
Charolais	2 982	344	352	55	119	163	287	144	182	1 336
Fleischfleckvieh	24 873	2 659	2 697	1 178	1 444	1 344	2 718	569	1 058	11 206
Deutsche Angus	3 370	487	475	79	133	254	369	132	104	1 337
Galloway	1 764	176	145	76	79	178	184	167	103	656
Highland	2 278	182	192	91	103	214	249	239	132	876
Büffel/Bisons	272	20	19	11	14	32	31	28	17	100
Sonstige	6 837	659	639	248	291	534	681	397	365	3 023
Doppelnutzungsrasen (Milch/Fleisch)										
Zusammen	28 684	3 598	3 388	2 013	1 540	3 409	3 354	306	1 133	9 943
davon:										
Fleckvieh	12 269	1 454	977	1 184	368	2 245	1 026	145	533	4 337
Braunvieh	224	16	26	.	.	15	33	.	.	.
Kreuzung Fleischrind mit Milchrind	11 486	1 732	1 877	686	755	929	1 524	66	365	3 552
Doppelnutzung Rotbunt	.	.	.	.	3	.	4	.	.	66
Sonstige Kreuzungen	3 686	296	420	95	362	144	676	40	156	1 497
Gelbvieh	136	.	.	.	.	5	9	.	10	88
Vorderwälder	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sonstige	793	85	78	34	30	71	82	45	51	317

* Seit 2013 einschl. Büffel/Bisons.

¹ Nicht abgekalbt.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Lfd. Nr.	Land	Jahr/ Einheit ¹	Schweine insgesamt		Zuchtschweine zusammen ²		Mastschweine zusammen ²		Ferkel	Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht
			Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere		
01	Deutschland	Mai 2015	25,8 A	28 099,5 A	9,9 A	2 044,3 A	21,8 A	12 160,0 A	8 290,9 A	5 604,3 A
02		Nov. 2015	25,7 A	27 652,4 A	9,6 A	1 998,6 A	21,7 A	11 998,9 A	8 100,9 A	5 554,0 A
03		Mai 2016	24,5 A	27 146,4 A	9,0 A	1 938,5 A	20,5 A	11 766,7 A	8 099,8 A	5 341,3 A
04		Nov. 2016	24,4 A	27 376,1 A	8,8 A	1 933,3 A	20,6 A	12 255,1 A	7 998,2 A	5 189,4 A
05		Mai 2017	23,8 A	27 175,0 A	8,5 A	1 928,9 A	20,0 A	11 882,0 A	7 917,0 A	5 447,0 A
06		%	-2,5	-0,7	-3,8	-0,2	-3,0	-3,0	-1,0	5,0
07	Baden-Württemberg	Nov. 2016	2,4 A	1 776,6 A	1,1 A	158,9 A	2,0 A	649,7 A	658,6 A	309,5 B
08		Mai 2017	2,3 A	1 760,5 A	1,0 A	158,4 A	1,9 A	661,8 A	640,7 A	299,7 B
09		%	-5,2	-0,9	-5,6	-0,3	-5,8	1,9	-2,7	-3,2
10	Bayern	Nov. 2016	5,4 A	3 349,7 A	2,3 A	240,5 A	4,6 A	1 590,8 A	899,1 A	619,5 B
11		Mai 2017	5,1 A	3 303,4 A	2,2 A	246,2 A	4,3 A	1 523,7 A	927,4 A	606,1 B
12		%	-4,6	-1,4	-4,2	2,4	-5,5	-4,2	3,2	-2,2
13	Brandenburg	Nov. 2016	0,2 A	789,8 A	0,1 A	88,4 A	0,1 A	216,7 A	345,8 A	138,9 A
14		Mai 2017	0,2 A	771,2 A	0,1 A	85,6 A	0,1 A	190,1 A	357,5 A	138,0 A
15		%	-4,3	-2,4	-5,3	-3,2	-5,4	-12,2	3,4	-0,7
16	Hessen	Nov. 2016	1,0 A	584,9 A	0,4 A	40,4 A	0,9 A	268,2 A	159,7 A	116,6 B
17		Mai 2017	1,0 A	561,4 A	0,3 B	39,7 A	0,9 A	256,2 A	150,3 A	115,2 B
18		%	-2,1	-4,0	-2,0	-1,8	-0,6	-4,5	-5,9	-1,2
19	Mecklenburg-Vorpommern	Nov. 2016	0,2 A	828,6 A	0,1 A	92,4 A	0,1 A	271,0 A	323,3 A	141,9 A
20		Mai 2017	0,2 A	811,2 A	0,1 A	83,8 A	0,1 A	271,0 A	259,3 A	197,2 A
21		%	0,6	-2,1	1,2	-9,4	0,8	0,0	-19,8	38,9
22	Niedersachsen	Nov. 2016	6,2 A	8 595,2 A	2,0 A	479,0 A	5,5 A	4 253,6 A	2 141,8 A	1 720,7 A
23		Mai 2017	6,0 A	8 513,5 A	1,9 A	480,5 A	5,3 A	4 152,3 A	2 144,8 A	1 735,9 A
24		%	-3,2	-1,0	-4,6	0,3	-3,8	-2,4	0,1	0,9
25	Nordrhein-Westfalen	Nov. 2016	7,4 A	7 227,1 A	2,1 A	427,5 A	6,0 A	3 563,2 A	1 925,3 B	1 311,1 B
26		Mai 2017	7,4 A	7 239,5 A	2,0 A	431,5 A	6,0 A	3 414,5 A	1 901,6 A	1 491,8 B
27		%	0,5	0,2	-2,7	0,9	0,1	-4,2	-1,2	13,8
28	Rheinland-Pfalz	Nov. 2016	0,3 B	183,3 A	0,1 B	11,6 B	0,2 B	81,0 B	52,8 B	38,0 B
29		Mai 2017	0,3 B	175,9 A	0,1 B	11,2 B	0,2 B	79,4 B	48,8 B	36,4 B
30		%	-3,3	-4,0	-5,0	-2,8	0,0	-1,9	-7,5	-4,1
31	Saarland	Nov. 2016	0,0 A	4,3 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	2,1 A	0,8 A	1,2 A
32		Mai 2017	0,0 A	4,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	2,3 A	0,6 A	1,0 A
33		%	-11,1	-1,7	28,6	3,7	-16,7	8,5	-18,8	-9,9
34	Sachsen	Nov. 2016	0,2 A	649,8 A	0,1 A	71,2 A	0,1 A	203,0 A	237,6 A	138,0 A
35		Mai 2017	0,2 A	658,3 A	0,1 A	73,2 A	0,1 A	189,3 A	255,8 A	140,1 A
36		%	-0,6	1,3	0,0	2,8	-2,2	-6,8	7,6	1,6
37	Sachsen-Anhalt	Nov. 2016	0,2 A	1 177,6 A	0,1 A	143,6 A	0,2 A	293,3 A	531,6 A	209,0 A
38		Mai 2017	0,2 A	1 164,2 A	0,1 A	141,9 A	0,1 A	271,9 A	529,3 A	221,1 A
39		%	-4,8	-1,1	-1,8	-1,2	-5,8	-7,3	-0,4	5,8
40	Schleswig-Holstein	Nov. 2016	0,9 A	1 469,0 A	0,3 A	90,6 A	0,8 A	688,4 A	358,9 A	331,0 A
41		Mai 2017	0,9 A	1 459,5 A	0,3 A	90,8 A	0,8 A	679,9 A	350,5 A	338,2 A
42		%	-1,9	-0,6	-3,1	0,2	-2,7	-1,2	-2,3	2,2
43	Thüringen	Nov. 2016	0,2 A	740,1 A	0,1 A	89,0 A	0,1 A	174,1 A	363,1 A	114,0 A
44		Mai 2017	0,2 A	752,3 A	0,1 A	85,9 A	0,1 A	189,4 A	350,5 A	126,4 A
45		%	-2,9	1,6	-1,1	-3,4	-2,9	8,8	-3,5	10,9

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (()) Mai 2017 gegen November 2016 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

Noch: 2.2.1 Betriebe mit Haltung von Schweinen und Schweinebestände in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Mastschweine			Zuchtschweine ²						Eber zur Zucht	Lfd. Nr.	
50 bis unter 80 kg	80 bis unter 110 kg	110 kg und mehr	zusammen	Zuchtsauen			nicht trächtig				
				trächtig	nicht trächtig		zusammen				zusammen
Lebendgewicht				Jungsauen	andere Sauen	zusammen	Jungsauen	andere Sauen	zusammen		
5 774,5 A	5 359,3 A	1 026,2 A	2 024,3 A	236,0 A	1 241,5 A	1 477,4 A	223,4 A	323,5 A	546,9 A	19,9 D	01
5 584,4 A	5 304,7 A	1 109,8 A	1 973,2 A	230,8 A	1 195,3 A	1 426,0 A	224,9 A	322,2 A	547,2 A	25,4 D	02
5 444,5 A	5 271,5 A	1 050,7 A	1 917,0 A	231,1 A	1 176,1 A	1 407,2 A	206,3 A	303,6 A	509,8 A	21,4 D	03
5 561,2 A	5 465,5 A	1 228,5 A	1 908,4 A	225,0 A	1 158,4 A	1 383,4 A	216,8 A	308,1 A	524,9 A	25,0 D	04
5 530,3 A	5 193,7 A	1 158,0 A	1 906,2 A	229,1 A	1 167,3 A	1 396,3 A	207,3 A	302,6 A	509,9 A	22,7 D	05
-0,6	-5,0	-5,7	-0,1	1,8	0,8	0,9	-4,4	-1,8	-2,9	-9,1	06
318,7 B	273,7 B	57,3 B	156,6 A	16,4 B	93,9 A	110,3 A	16,2 B	30,0 B	46,3 B	/ E	07
324,9 B	276,9 B	60,0 B	155,6 A	17,6 B	93,0 B	110,6 A	17,3 C	27,7 B	45,0 B	/ E	08
2,0	1,2	4,7	-0,6	7,5	-1,0	0,3	6,4	-7,8	-2,9	X	09
772,4 A	667,7 B	150,6 B	237,2 A	24,0 B	147,9 A	171,9 A	27,1 B	38,2 B	65,3 A	/ E	10
754,5 B	628,9 B	140,4 B	242,4 A	27,8 B	152,8 A	180,6 A	24,0 B	37,8 B	61,8 A	/ E	11
-2,3	-5,8	-6,8	2,2	16,0	3,3	5,1	-11,3	-1,2	-5,4	X	12
93,1 A	96,0 A	27,6 A	87,2 A	11,4 A	48,4 A	59,8 A	14,7 A	12,7 A	27,4 A	1,2 A	13
92,3 A	76,4 A	21,5 A	84,5 A	12,4 A	45,7 A	58,1 A	13,8 A	12,6 A	26,4 A	1,1 A	14
-0,9	-20,4	-22,3	-3,1	8,8	-5,5	-2,8	-6,1	-0,6	-3,6	-13,8	15
125,8 B	116,6 A	25,8 B	39,6 A	4,0 A	24,1 A	28,1 A	4,1 A	7,4 B	11,5 A	/ E	16
121,2 B	111,3 B	23,7 B	38,8 A	4,2 A	23,8 A	28,0 A	3,7 C	7,1 B	10,8 B	/ E	17
-3,7	-4,6	-8,1	-2,1	5,4	-1,2	-0,2	-10,1	-4,5	-6,5	X	18
115,7 A	117,6 A	37,7 A	91,9 A	12,2 A	50,0 A	62,2 A	16,0 A	13,8 A	29,7 A	0,5 A	19
125,1 A	101,7 A	44,3 A	83,3 A	11,7 A	45,4 A	57,1 A	14,2 A	12,0 A	26,3 A	0,5 A	20
8,1	-13,5	17,3	-9,4	-4,4	-9,2	-8,2	-10,9	-12,7	-11,7	-7,3	21
1 938,7 A	1 933,2 A	381,8 B	471,6 A	52,4 A	296,4 A	348,8 A	45,1 B	77,6 A	122,8 A	/ E	22
1 916,0 A	1 860,1 A	376,3 B	476,2 A	52,6 A	301,6 A	354,2 A	46,3 C	75,7 A	122,0 B	4,3 D	23
-1,2	-3,8	-1,4	1,0	0,4	1,8	1,6	2,6	-2,5	-0,6	X	24
1 551,5 B	1 633,1 B	378,5 B	420,8 A	45,7 B	268,7 A	314,4 A	38,9 C	67,5 B	106,4 B	/ E	25
1 542,5 B	1 539,7 B	332,3 B	424,8 A	46,7 A	272,2 A	318,9 A	36,4 B	69,6 B	105,9 A	/ E	26
-0,6	-5,7	-12,2	0,9	2,3	1,3	1,4	-6,6	3,0	-0,5	X	27
37,6 B	36,6 B	6,8 C	11,4 B	1,2 B	7,0 B	8,3 B	0,9 B	2,2 B	3,1 B	0,2 C	28
39,6 B	32,0 B	7,8 C	11,0 B	1,2 B	6,8 B	8,0 B	0,8 B	2,2 B	3,0 B	0,2 B	29
5,5	-12,6	14,4	-2,8	-2,3	-3,3	-3,2	-7,1	0,3	-1,8	-5,8	30
1,0 A	0,9 A	0,2 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	31
1,3 A	0,9 A	0,2 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,1 A	0,0 A	32
30,2	-3,4	-34,4	1,7	17,6	2,4	4,2	271,4	-25,0	-2,2	45,5	33
92,2 A	89,7 A	21,1 A	70,8 A	11,8 A	35,4 A	47,2 A	9,9 A	13,8 A	23,6 A	0,3 A	34
91,4 A	74,9 A	23,0 A	72,8 A	10,2 A	39,1 A	49,3 A	11,8 A	11,8 A	23,5 A	0,4 A	35
-0,9	-16,5	8,9	2,8	-13,4	10,2	4,3	19,6	-14,5	-0,2	2,6	36
135,0 A	120,2 A	38,2 A	142,9 A	21,5 A	82,1 A	103,6 A	20,0 A	19,3 A	39,3 A	0,7 A	37
116,4 A	118,0 A	37,5 A	141,2 A	21,2 A	81,8 A	103,0 A	17,0 A	21,2 A	38,1 A	0,7 A	38
-13,8	-1,8	-1,8	-1,2	-1,2	-0,4	-0,5	-15,2	9,8	-3,0	-1,9	39
310,5 B	300,6 B	77,3 B	89,4 A	10,7 A	54,4 A	65,1 A	11,7 C	12,6 A	24,3 B	/ E	40
322,3 B	288,8 B	68,9 B	89,6 A	10,7 A	54,7 A	65,4 A	12,5 C	11,7 A	24,2 B	/ E	41
3,8	-3,9	-10,9	0,2	-0,6	0,7	0,5	6,7	-7,2	-0,5	X	42
68,9 A	79,6 A	25,5 A	88,7 A	13,7 A	49,9 A	63,6 A	12,1 A	13,0 A	25,1 A	0,3 A	43
82,9 A	84,0 A	22,4 A	85,6 A	12,7 A	50,2 A	62,9 A	9,4 A	13,3 A	22,7 A	0,3 A	44
20,3	5,6	-12,2	-3,4	-6,9	0,4	-1,1	-21,8	2,3	-9,3	9,3	45

1 Die Angaben stellen die Zu- () bzw. Abnahme (-) Mai 2017 gegen November 2016 dar.

2 Mit 50 kg und mehr Lebendgewicht.

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Lfd. Nr.	Land	Betriebe mit Schweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen					
				unter 100		100 - 249		250 - 499	
		Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt									
01	Deutschland	23,8 A	27 175,0 A	1,9 B	138,1 B	3,1 B	509,8 B	3,7 A	1 377,0 A
02	Baden-Württemberg	2,3 A	1 760,5 A	0,3 C	20,9 C	0,4 C	56,3 C	0,4 B	127,8 C
03	Bayern	5,1 A	3 303,4 A	0,7 C	48,6 C	1,0 B	159,0 B	1,0 B	376,4 B
04	Brandenburg	0,2 A	771,2 A	0,0 A	0,9 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	4,5 A
05	Hessen	1,0 A	561,4 A	0,2 C	16,7 C	0,2 B	38,2 B	0,1 B	44,7 B
06	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	811,2 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,5 A
07	Niedersachsen	6,0 A	8 513,5 A	0,2 C	17,2 C	0,6 B	105,3 B	0,9 B	332,3 B
08	Nordrhein-Westfalen	7,4 A	7 239,5 A	0,3 C	23,9 C	0,7 C	123,6 C	1,1 B	412,9 B
09	Rheinland-Pfalz	0,3 B	175,9 A	0,0 D	2,8 D	0,0 D	7,1 D	0,1 C	19,1 C
10	Saarland	0,0 A	4,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	.	0,0 A	0,4 A
11	Sachsen	0,2 A	658,3 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	.	0,0 A	7,5 A
12	Sachsen-Anhalt	0,2 A	1 164,2 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	2,9 A
13	Schleswig-Holstein	0,9 A	1 459,5 A	0,0 D	2,7 D	0,1 C	9,8 C	0,1 C	41,2 C
14	Thüringen	0,2 A	752,3 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	4,8 A
Zuchtsauen									
15	Deutschland	8,4 A	1 906,2 A	0,6 B	8,3 C	1,0 B	28,2 B	1,0 B	74,4 B
16	Baden-Württemberg	1,0 A	155,6 A	0,1 C	1,2 D	0,1 C	4,1 D	0,1 C	10,8 C
17	Bayern	2,2 A	242,4 A	0,3 C	3,6 D	0,4 C	11,5 C	0,4 B	32,9 B
18	Brandenburg	0,1 A	84,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,2 A
19	Hessen	0,3 B	38,8 A	0,1 C	0,6 D	0,1 C	2,0 C	0,0 C	2,4 D
20	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	83,3 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0,2 A
21	Niedersachsen	1,9 A	476,2 A	0,1 D	/ E	0,1 C	4,2 D	0,1 C	8,8 C
22	Nordrhein-Westfalen	2,0 A	424,8 A	0,1 D	1,4 D	0,1 C	/ E	0,2 C	15,2 C
23	Rheinland-Pfalz	0,1 B	11,0 B	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 D	1,1 D
24	Saarland	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	.	0,0 A	.
25	Sachsen	0,1 A	72,8 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	0,5 A
26	Sachsen-Anhalt	0,1 A	141,2 A	0,0 A	.	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.
27	Schleswig-Holstein	0,3 A	89,6 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	1,6 C
28	Thüringen	0,1 A	85,6 A	0,0 A	0,0 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,5 A
Ferkel									
29	Deutschland	9,3 A	7 917,0 A	0,6 C	15,9 C	0,9 B	65,8 B	1,0 B	195,4 B
30	Baden-Württemberg	1,1 A	640,7 A	0,1 D	3,3 D	0,1 C	8,7 D	0,1 C	26,4 C
31	Bayern	2,3 A	927,4 A	0,2 C	6,3 D	0,4 C	30,6 C	0,4 B	89,6 B
32	Brandenburg	0,1 A	357,5 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,9 A
33	Hessen	0,4 B	150,3 A	0,1 D	1,7 D	0,1 C	4,9 C	0,1 C	8,3 C
34	Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	259,3 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0,6 A
35	Niedersachsen	2,1 A	2 144,8 A	0,1 D	1,5 D	0,1 C	7,2 C	0,1 C	24,0 C
36	Nordrhein-Westfalen	2,4 A	1 901,6 A	/ E	/ E	0,1 C	10,9 C	0,2 C	36,4 C
37	Rheinland-Pfalz	0,1 B	48,8 B	/ E	/ E	0,0 D	/ E	0,0 D	4,5 D
38	Saarland	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.
39	Sachsen	0,1 A	255,8 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	1,1 A
40	Sachsen-Anhalt	0,1 A	529,3 A	0,0 A	.	0,0 A	0,3 A	0,0 A	.
41	Schleswig-Holstein	0,3 A	350,5 A	/ E	/ E	/ E	/ E	0,0 D	/ E
42	Thüringen	0,1 A	350,5 A	0,0 A	0,1 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,7 A
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber									
43	Deutschland	23,1 A	17 351,7 A	1,9 B	113,9 B	3,0 B	415,8 B	3,6 A	1 107,2 B
44	Baden-Württemberg	2,2 A	964,3 A	0,3 C	16,4 C	0,4 C	43,5 C	0,3 C	90,7 C
45	Bayern	4,9 A	2 133,6 A	0,7 C	38,7 C	0,9 B	116,9 B	1,0 B	253,9 B
46	Brandenburg	0,2 A	329,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	1,6 A	0,0 A	3,4 A
47	Hessen	0,9 A	372,3 A	0,2 C	14,4 C	0,2 B	31,3 C	0,1 B	34,0 C
48	Mecklenburg-Vorpommern	0,2 A	468,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,8 A
49	Niedersachsen	5,9 A	5 892,5 A	0,2 C	14,9 C	0,6 B	94,0 B	0,9 B	299,5 B
50	Nordrhein-Westfalen	7,1 A	4 913,0 A	0,3 C	20,8 C	0,7 C	107,5 C	1,1 B	361,3 B
51	Rheinland-Pfalz	0,3 B	116,0 B	0,0 D	2,3 D	0,0 D	/ E	0,1 C	13,4 D
52	Saarland	0,0 A	3,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A
53	Sachsen	0,2 A	329,7 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	1,3 A	0,0 A	5,9 A
54	Sachsen-Anhalt	0,2 A	493,7 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	2,8 A	0,0 A	2,7 A
55	Schleswig-Holstein	0,9 A	1 019,4 A	0,0 D	/ E	0,1 C	8,4 D	0,1 C	36,7 C
56	Thüringen	0,2 A	316,1 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	2,3 A	0,0 A	3,5 A

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

Noch: 2.2.2 Betriebe mit Haltung von Schweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten) in 1000

Noch davon: Betriebe mit ... bis ... Schweinen								Lfd. Nr.
500 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr		
Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	
Schweine insgesamt								
6,0 A	4 410,9 A	6,3 A	8 805,7 A	2,3 A	6 576,3 A	0,5 A	5 357,0 A	01
0,6 B	431,2 B	0,5 B	751,9 B	0,1 B	339,1 B	0,0 A	33,1 A	02
1,2 B	882,2 B	1,1 A	1 525,7 A	0,1 C	275,4 C	0,0 A	36,1 A	03
0,0 A	13,6 A	0,0 A	35,4 A	0,1 A	167,2 A	0,0 A	547,9 A	04
0,2 B	111,2 B	0,2 B	240,6 B	0,0 B	.	0,0 A	.	05
0,0 A	10,4 A	0,0 A	57,6 A	0,1 A	169,2 A	0,0 A	570,1 A	06
1,5 B	1 093,4 B	1,5 A	2 159,6 A	1,1 A	3 151,6 A	0,2 A	1 654,0 A	07
2,2 B	1 659,6 B	2,5 A	3 453,9 A	0,5 B	1 358,1 B	0,0 C	207,4 C	08
0,1 C	47,3 C	0,0 B	67,6 B	.	.	.	.	09
0,0 A	1,8 A	0,0 A	.	-	-	-	-	10
0,0 A	14,0 A	0,0 A	.	0,0 A	125,8 A	0,0 A	477,8 A	11
0,0 A	12,5 A	0,0 A	34,2 A	0,0 A	146,3 A	0,1 A	964,2 A	12
0,2 B	125,1 B	0,3 B	405,5 B	0,2 B	610,7 A	0,0 A	264,6 A	13
0,0 A	8,6 A	0,0 A	42,2 A	0,0 A	104,1 A	0,0 A	588,5 A	14
Zuchtsauen								
1,7 A	237,2 B	2,4 A	532,5 A	1,3 A	484,0 A	0,4 A	541,6 A	15
0,3 B	34,8 B	0,3 B	68,1 B	0,1 C	.	0,0 A	.	16
0,5 B	64,5 B	0,5 B	99,5 B	0,1 C	25,6 B	0,0 A	4,7 A	17
0,0 A	1,2 A	0,0 A	1,8 A	0,0 A	15,7 A	0,0 A	65,5 A	18
0,1 B	7,2 B	0,1 B	14,6 B	0,0 B	.	0,0 A	.	19
0,0 A	.	0,0 A	3,5 A	0,0 A	14,7 A	0,0 A	63,9 A	20
0,3 B	42,5 C	0,5 B	109,3 B	0,6 A	196,9 A	0,1 A	113,7 A	21
0,5 B	74,0 B	0,9 B	208,1 B	0,2 B	106,0 B	0,0 C	14,9 C	22
0,0 C	1,8 D	0,0 B	5,3 B	0,0 C	2,2 C	-	-	23
0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-	24
0,0 A	0,8 A	0,0 A	.	0,0 A	11,9 A	0,0 A	57,9 A	25
0,0 A	2,8 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	19,8 A	0,1 A	115,2 A	26
0,0 C	6,3 D	0,1 B	14,3 B	0,1 B	35,9 A	0,0 A	31,0 A	27
0,0 A	0,2 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	10,9 A	0,0 A	70,5 A	28
Ferkel								
2,0 A	777,5 B	2,8 A	2 164,4 A	1,5 A	2 370,8 A	0,4 A	2 327,1 A	29
0,3 B	112,2 C	0,4 B	274,1 B	0,1 B	.	0,0 A	.	30
0,6 B	211,6 B	0,6 B	420,9 B	0,1 C	143,1 C	0,0 A	25,3 A	31
0,0 A	1,0 A	0,0 A	3,3 A	0,0 A	54,0 A	0,0 A	298,0 A	32
0,1 B	25,2 C	0,1 B	54,6 B	0,0 B	.	0,0 A	.	33
0,0 A	.	0,0 A	11,7 A	0,0 A	44,9 A	0,0 A	200,4 A	34
0,4 B	143,7 B	0,6 B	474,9 B	0,7 A	923,4 A	0,2 A	570,2 A	35
0,6 B	256,2 C	1,0 B	825,6 B	0,4 B	651,2 B	0,0 C	119,6 C	36
0,0 D	7,6 D	0,0 B	25,6 C	0,0 C	9,4 C	-	-	37
0,0 A	.	0,0 A	0,3 A	-	-	-	-	38
0,0 A	1,6 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	45,3 A	0,0 A	203,3 A	39
0,0 A	0,9 A	0,0 A	5,5 A	0,0 A	57,5 A	0,1 A	464,8 A	40
0,0 B	15,6 C	0,1 B	56,0 C	0,1 B	168,4 B	0,0 A	106,5 A	41
0,0 A	0,5 A	0,0 A	8,0 A	0,0 A	32,5 A	0,0 A	308,5 A	42
Mastschweine einschl. Jungschweine und Eber								
5,8 A	3 396,2 A	6,1 A	6 108,8 A	2,2 A	3 721,5 A	0,5 A	2 488,3 A	43
0,6 B	284,2 B	0,5 B	409,8 B	0,1 B	.	0,0 A	.	44
1,2 B	606,1 B	1,1 B	1 005,4 B	0,1 C	106,6 D	0,0 A	6,1 A	45
0,0 A	11,4 A	0,0 A	30,4 A	0,0 A	97,5 A	0,0 A	184,3 A	46
0,1 B	78,8 B	0,2 B	171,5 B	0,0 B	.	0,0 A	.	47
0,0 A	8,0 A	0,0 A	42,4 A	0,1 A	109,6 A	0,0 A	305,9 A	48
1,5 B	907,2 B	1,5 A	1 575,4 B	1,0 A	2 031,4 A	0,2 A	970,1 A	49
2,1 B	1 329,4 B	2,4 A	2 420,2 B	0,5 B	600,9 C	0,0 C	72,9 C	50
0,1 C	37,9 C	0,0 B	36,7 C	.	.	.	.	51
0,0 A	1,6 A	0,0 A	0,7 A	-	-	-	-	52
0,0 A	11,6 A	0,0 A	24,8 A	0,0 A	68,6 A	0,0 A	216,6 A	53
0,0 A	8,9 A	0,0 A	25,6 A	0,0 A	69,0 A	0,1 A	384,2 A	54
0,2 B	103,2 C	0,3 B	335,2 B	0,2 B	406,4 B	0,0 A	127,1 A	55
0,0 A	7,9 A	0,0 A	30,9 A	0,0 A	60,8 A	0,0 A	209,6 A	56

2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

2.2.3 Betriebe mit Haltung von Zuchtsauen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)
in 1000

Land	Betriebe mit Zuchtsauen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Zuchtsauen									
			unter 50		50 - 99		100 - 249		250 - 499		500 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt												
Deutschland	8,4 A	13 037,3 A	2,0 A	427,8 B	1,4 A	910,2 A	2,9 A	3 868,6 A	1,4 A	3 203,4 A	0,7 A	4 627,3 A
Baden-Württemberg	1,0 A	985,8 A	0,3 B	49,9 C	0,2 B	121,3 B	0,4 B	490,7 B	0,1 B	241,1 B	0,0 C	82,9 C
Bayern	2,2 A	1 541,6 A	0,8 B	147,6 B	0,5 B	285,0 B	0,7 B	701,7 B	0,2 B	332,4 B	0,0 C	74,9 B
Brandenburg	0,1 A	543,0 A	0,0 A	5,9 A	0,0 A	3,1 A	0,0 A	10,4 A	0,0 A	52,7 A	0,0 A	471,0 A
Hessen	0,3 B	254,9 A	0,2 B	29,3 B	0,0 B	23,9 C	0,1 B	97,0 B	0,0 B	72,3 B	0,0 A	32,5 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	546,4 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	27,9 A	0,0 A	46,5 A	0,0 A	468,9 A
Niedersachsen	1,9 A	4 003,9 A	0,3 B	71,8 C	0,3 B	208,5 B	0,7 A	1 218,8 A	0,5 A	1 338,4 A	0,2 B	1 166,5 A
Nordrhein-Westfalen	2,0 A	2 467,2 A	0,3 B	91,3 C	0,3 B	199,3 C	0,8 A	1 027,3 B	0,4 B	736,6 B	0,2 B	412,7 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	93,9 B	0,0 C	8,9 D	0,0 C	17,7 D	0,0 B	53,5 B	0,0 A	13,8 A	-	-
Saarland	0,0 A	3,1 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	.	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	438,8 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	5,3 A	0,0 A	20,9 A	0,0 A	22,3 A	0,0 A	387,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	868,8 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	37,9 A	0,1 A	819,3 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	737,3 A	0,0 C	12,0 D	0,0 C	32,0 C	0,1 B	176,6 B	0,1 B	267,1 A	0,0 A	249,6 A
Thüringen	0,1 A	552,5 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	11,7 A	0,0 A	34,4 A	0,0 A	42,3 A	0,0 A	462,1 A
Zuchtsauen												
Deutschland	8,4 A	1 906,2 A	2,0 A	41,7 B	1,4 A	103,6 A	2,9 A	482,7 A	1,4 A	483,3 A	0,7 A	794,9 A
Baden-Württemberg	1,0 A	155,6 A	0,3 B	5,4 C	0,2 B	14,5 B	0,4 B	66,8 B	0,1 B	48,1 B	0,0 C	20,8 C
Bayern	2,2 A	242,4 A	0,8 B	16,1 B	0,5 B	38,2 B	0,7 B	105,4 B	0,2 B	62,8 B	0,0 C	19,9 C
Brandenburg	0,1 A	84,5 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	0,3 A	0,0 A	1,1 A	0,0 A	6,0 A	0,0 A	76,7 A
Hessen	0,3 B	38,8 A	0,2 B	3,2 B	0,0 B	2,9 B	0,1 B	13,2 B	0,0 B	12,5 B	0,0 A	7,0 A
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	83,3 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	2,4 A	0,0 A	5,1 A	0,0 A	75,5 A
Niedersachsen	1,9 A	476,2 A	0,3 B	5,9 B	0,3 B	20,0 B	0,7 A	126,7 A	0,5 A	158,6 A	0,2 B	165,0 A
Nordrhein-Westfalen	2,0 A	424,8 A	0,3 B	7,8 C	0,3 B	21,0 B	0,8 A	139,2 B	0,4 B	146,2 B	0,2 B	110,8 B
Rheinland-Pfalz	0,1 B	11,0 B	0,0 C	1,0 D	0,0 C	1,9 C	0,0 B	6,1 B	0,0 A	2,0 A	-	-
Saarland	0,0 A	0,2 A	0,0 A	.	0,0 A	.	0,0 A	0,1 A	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	72,8 A	0,0 A	0,4 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	2,1 A	0,0 A	3,2 A	0,0 A	66,5 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	141,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,6 A	0,0 A	4,3 A	0,1 A	135,8 A
Schleswig-Holstein	0,3 A	89,6 A	0,0 C	1,0 C	0,0 C	3,0 C	0,1 B	16,8 B	0,1 B	29,9 B	0,0 A	38,9 A
Thüringen	0,1 A	85,6 A	0,0 A	0,2 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	2,0 A	0,0 A	4,6 A	0,0 A	78,0 A

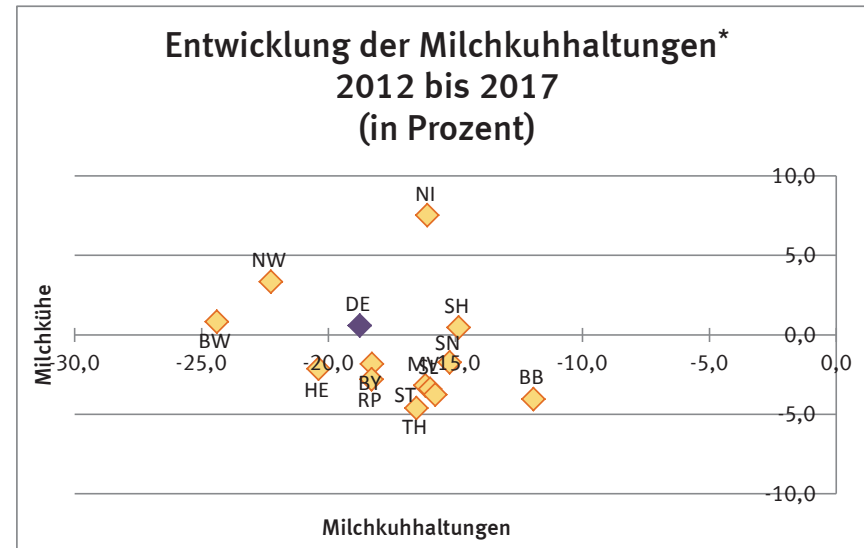
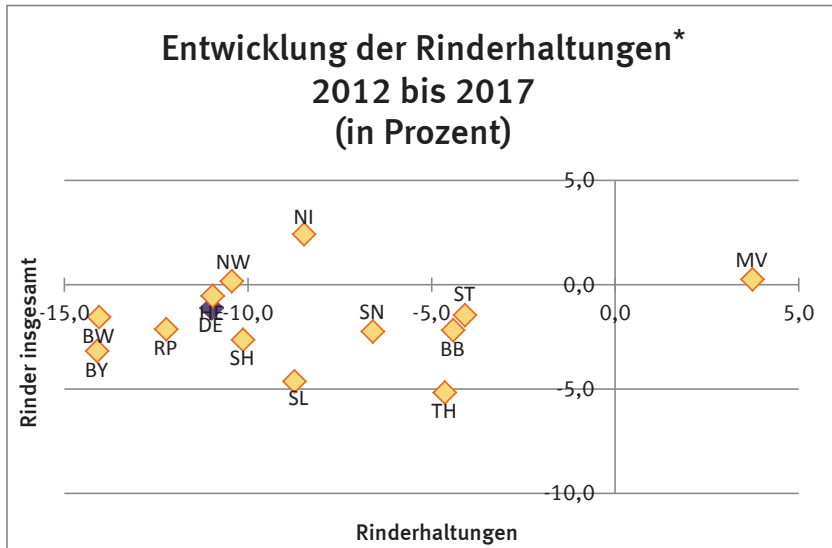
2 Viehbestand am 3. Mai 2017

2.2 Schweine

2.2.4 Betriebe mit Haltung von Mastschweinen nach Größenklassen der gehaltenen Tiere in Deutschland und den Bundesländern (ohne Stadtstaaten)

in 1000

Land	Betriebe mit Mastschweinen insgesamt		Davon: Betriebe mit ... bis ... Mastschweinen											
			unter 100		100 - 399		400 - 999		1000 - 1999		2000 - 4999		5000 und mehr	
	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere	Betriebe	Tiere
Schweine insgesamt														
Deutschland	20,0 A	21 598,9 A	4,1 A	1 724,9 B	6,0 A	3 368,7 A	6,5 A	7 163,1 A	2,6 A	5 130,2 A	0,6 B	2 745,6 A	0,1 A	1 466,4 A
Baden-Württemberg	1,9 A	1 353,8 A	0,6 B	212,1 C	0,6 B	350,5 B	0,5 B	571,6 B	0,1 C	212,3 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	4,3 A	2 722,2 A	1,4 B	390,0 B	1,5 B	706,1 B	1,1 B	1 144,2 B	0,3 C	456,9 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	517,3 A	0,0 A	21,9 A	0,0 A	43,9 A	0,0 A	77,0 A	0,0 A	108,7 A	0,0 A	150,3 A	0,0 A	115,5 A
Hessen	0,9 A	466,2 A	0,4 B	83,1 B	0,3 B	109,0 B	0,2 B	169,9 B	0,1 C	.	/ E	.	- A	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	560,1 A	0,0 A	24,9 A	0,0 A	37,3 A	0,0 A	51,1 A	0,0 A	110,9 A	0,0 A	121,8 A	0,0 A	214,0 A
Niedersachsen	5,3 A	7 409,2 A	0,6 B	395,9 B	1,5 B	831,8 B	1,8 B	2 198,2 A	0,9 B	2 032,2 B	0,4 B	1 531,7 A	0,0 B	419,4 B
Nordrhein-Westfalen	6,0 A	5 374,3 A	0,8 B	395,6 C	1,9 B	1 012,8 B	2,4 B	2 362,8 B	0,9 B	1 387,8 B	0,1 D	.	0,0 A	.
Rheinland-Pfalz	0,2 B	161,3 B	0,1 C	24,0 C	0,1 C	48,9 C	0,1 C	63,9 C	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	4,2 A	0,0 A	0,7 A	0,0 A	1,7 A	0,0 A	1,7 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	469,1 A	0,0 A	59,8 A	0,0 A	33,4 A	0,0 A	43,2 A	0,0 A	83,0 A	0,0 A	121,6 A	0,0 A	128,0 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	786,4 A	0,0 A	60,2 A	0,0 A	37,0 A	0,0 A	95,5 A	0,0 A	87,0 A	0,0 A	188,5 A	0,0 A	318,3 A
Schleswig-Holstein	0,8 A	1 231,3 A	0,1 C	38,5 C	0,2 C	108,3 C	0,3 B	338,8 B	0,2 B	449,8 B	0,1 B	.	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	543,7 A	0,0 A	18,1 A	0,0 A	47,9 A	0,0 A	45,1 A	0,0 A	88,7 A	0,0 A	162,2 A	0,0 A	181,7 A
Mastschweine														
Deutschland	20,0 A	11 882,0 A	4,1 A	192,7 B	6,0 A	1 427,6 A	6,5 A	4 244,0 A	2,6 A	3 530,2 A	0,6 B	1 697,2 B	0,1 A	790,4 A
Baden-Württemberg	1,9 A	661,8 A	0,6 B	29,5 C	0,6 B	137,5 B	0,5 B	332,5 B	0,1 C	155,0 C	/ E	/ E	-	-
Bayern	4,3 A	1 523,7 A	1,4 B	63,2 B	1,5 B	333,6 B	1,1 B	720,9 B	0,3 C	382,2 C	/ E	/ E	-	-
Brandenburg	0,1 A	190,1 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	5,8 A	0,0 A	21,9 A	0,0 A	44,4 A	0,0 A	68,2 A	0,0 A	48,7 A
Hessen	0,9 A	256,2 A	0,4 B	18,8 C	0,3 B	50,8 B	0,2 B	105,3 B	0,1 C	.	/ E	.	- A	-
Mecklenburg-Vorpommern	0,1 A	271,0 A	0,0 A	0,8 A	0,0 A	4,0 A	0,0 A	22,1 A	0,0 A	47,2 A	0,0 A	73,3 A	0,0 A	123,8 A
Niedersachsen	5,3 A	4 152,3 A	0,6 B	29,8 C	1,5 B	361,7 B	1,8 B	1 206,4 B	0,9 B	1 247,4 B	0,4 B	1 011,3 B	0,0 B	295,8 B
Nordrhein-Westfalen	6,0 A	3 414,5 A	0,8 B	37,4 C	1,9 B	453,8 B	2,4 B	1 575,9 B	0,9 B	1 167,3 B	0,1 D	.	0,0 A	.
Rheinland-Pfalz	0,2 B	79,4 B	0,1 C	4,1 C	0,1 C	21,6 C	0,1 C	35,9 C	.	.	.	.	-	-
Saarland	0,0 A	2,3 A	0,0 A	0,5 A	0,0 A	1,0 A	0,0 A	0,9 A	-	-	-	-	-	-
Sachsen	0,1 A	189,3 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	7,1 A	0,0 A	14,7 A	0,0 A	36,5 A	0,0 A	60,6 A	0,0 A	68,9 A
Sachsen-Anhalt	0,1 A	271,9 A	0,0 A	1,2 A	0,0 A	5,0 A	0,0 A	19,7 A	0,0 A	40,1 A	0,0 A	71,5 A	0,0 A	134,3 A
Schleswig-Holstein	0,8 A	679,9 A	0,1 C	3,4 C	0,2 C	39,3 C	0,3 B	169,7 B	0,2 B	293,1 B	0,1 B	.	0,0 A	.
Thüringen	0,1 A	189,4 A	0,0 A	1,4 A	0,0 A	6,3 A	0,0 A	18,1 A	0,0 A	31,0 A	0,0 A	46,7 A	0,0 A	85,9 A

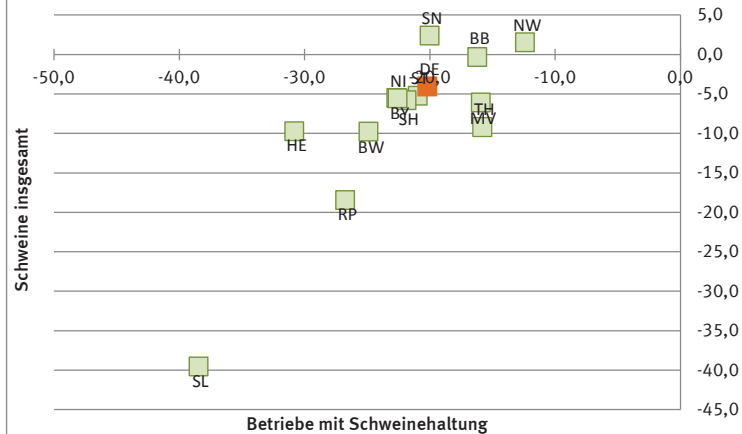


* Ohne Stadtstaaten.

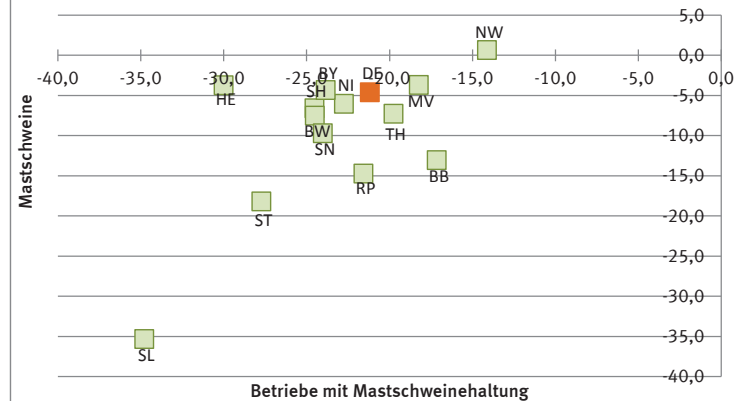
Abkürzungen:

- DE = Deutschland
- BW = Baden-Württemberg
- BY = Bayern
- BB = Brandenburg
- HE = Hessen
- MV = Mecklenburg-Vorpommern
- NI = Niedersachsen
- NW = Nordrhein-Westfalen
- RP = Rheinland-Pfalz
- SL = Saarland
- SN = Sachsen
- ST = Sachsen-Anhalt
- SH = Schleswig-Holstein
- TH = Thüringen

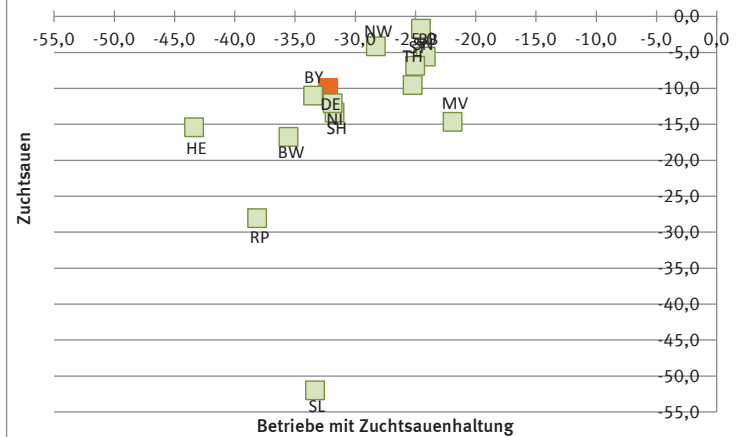
**Entwicklung Schweine haltender Betriebe
2012 bis 2017
(in Prozent)**



**Entwicklung Mastschweine haltender Betriebe
2012 bis 2017
(in Prozent)**



**Entwicklung Zuchtsauen haltender Betriebe
2012 bis 2017
(in Prozent)**



Abkürzungen:

- DE = Deutschland
- BW = Baden-Württemberg
- BY = Bayern
- BB = Brandenburg
- HE = Hessen
- MV = Mecklenburg-Vorpommern
- NI = Niedersachsen
- NW = Nordrhein-Westfalen
- RP = Rheinland-Pfalz
- SL = Saarland
- SN = Sachsen
- ST = Sachsen-Anhalt
- SH = Schleswig-Holstein
- TH = Thüringen

Erhebung über die Rinderbestände



Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Rinderbestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Rinderhaltungen gemäß § 26 Abs. 2 der Viehverkehrsverordnung• <i>Berichtszeitraum:</i> jeweils der 3. Mai und 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Merkmale über die Bestände an Rindern gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ministerien der Länder, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank• <i>Berichtsweg:</i> zentrale Aufbereitung im Statistikamt Nord, Ergebnisse werden den Statistischen Ämtern der Länder in Tabellenform zur Verfügung gestellt	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> keine stichprobenbedingten Fehler aufgrund Registerauswertung• <i>Nicht stichprobenbedingte Fehler:</i> mögliche Schätzfehler bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale (z.B. Nutzungsrichtung)	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Aktualität endgültiger Ergebnisse:</i> Für die Erhebungen im Mai stehen die Ergebnisse auf Bundesebene im Juli zur Verfügung, für die Erhebung im November werden die Ergebnisse im Januar veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten vor dem Jahr 2008 aufgrund der Umstellung auf sekundärstatistische Auswertung.	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftszählung, Agrarstrukturerhebung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3 Reihe 4.1 halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zur Verfügung. Darüber hinaus stehen die Daten in GENESIS-Online zur Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit gehören seit 2008 landwirtschaftliche Haltungen mit Rindern im Sinne der Viehverkehrsverordnung (§ 26 Absatz 2 Nr. 1). Nicht zur Grundgesamtheit gehören nicht-landwirtschaftliche Haltungen wie z.B. Transporteure oder Zirkusse.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die unter Punkt 1.1 genannten Haltungen, welche im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) erfasst sind.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen die Ergebnisse regional z. T. bis auf Gemeindeebene dar, soweit dies mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar ist.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Stichtagserhebung. Stichtage sind jeweils der 3. Mai und der 3. November. Sofern Jahresangaben veröffentlicht, sind dies seit 2010 die Ergebnisse des 3. November. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Die Ergebnisse werden aus der HIT-Datenbank gewonnen. Die Auswertung der Datenbank erfolgt jeweils vier bis fünf Wochen nach dem Erhebungsstichtag. Dieser Zeitraum ist notwendig, damit alle zum Stichtag relevanten Informationen in der Datenbank vorliegen.

1.5 Periodizität

Die Viehbestandserhebung Rinder wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2008 erfolgt die Erhebung der Merkmale allgemein durch sekundärstatistische Auswertung der HIT-Datenbank, so dass Vergleiche zu den Erhebungen vor dem Jahr 2008 nur eingeschränkt möglich sind (siehe Punkt 6.2).

Vor dem Jahr 2008 wurden die Rinderbestände im Rahmen der Viehbestandserhebung durch Befragung der Landwirte primärstatistisch erfasst.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1).

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben gemäß § 20a AgrStatG.

Vieverkehrsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. März 2010 (BGBl. I S. 203), die zuletzt durch Artikel 2 Absatz 88 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 3044) geändert worden ist.

Rinderregistrierungsdurchführungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1280), das zuletzt durch Artikel 28 des Gesetzes vom 9. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1934) geändert worden ist.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird maschinelle eine primäre und sekundäre tabellarische Geheimhaltung durchgeführt. Die primäre Geheimhaltung erfolgt auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe „Forum der

Bundesstatistik“ herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26). Zu sperrende Zellen werden danach folgendermaßen ermittelt:

$$X - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

X ... Tabellenwert

x_1 ... größter Einzelwert

x_2 ... zweitgrößter Einzelwert

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Rinderbestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperungen sogenannte Sekundärsperungen vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die gesamte Geheimhaltung wird mit Hilfe von TAU-ARGUS erstellt. TAU-ARGUS ist ein Softwareprogramm, welches speziell für die Geheimhaltung statistischer Tabellen entwickelt wurde. Tau-Argus wird seit der Erhebung zum Stichtag 3. Mai 2013 eingesetzt. Bis dahin erfolgte die sekundäre Geheimhaltung manuell.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Datenqualität beitragen. Hierzu zählen insbesondere die Pflege der Grundgesamtheit und die Plausibilisierung der Rohdaten. Die Verfahrensschritte zur Aufbereitung der Daten werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um neue standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die aus der HIT-Datenbank gewonnenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Erhebungsmerkmale sind die Anzahl der Rinder gegliedert nach Alter, Geschlecht, Nutzungszweck und Rasse.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Haltungen:

Rinderhaltungen entsprechen hier den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten, die nach § 26 Abs. 2 Satz1 der Viehverkehrsverordnung in der HIT-Datenbank erfasst sind (siehe auch Punkt 6.2).

Weibliche Rinder, nicht abgekalbt (Färsen):

Der Begriff umfasst sämtliche weibliche Rinder vor dem ersten Abkalben unabhängig davon, ob diese zur Zucht oder zum Schlachten bestimmt sind. Durch die unvollständige Erfassung der Abkalbungen in der HIT-Datenbank werden Tiere, die älter als 36 Monate sind, als Kühe (Milchkühe oder sonstige Kühe) erfasst.

Milchkühe:

Hierzu gehören alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und zur Milchgewinnung gehalten werden. Die Berechnung der Milchkühe erfolgt je Haltung, basierend auf der vom Betrieb angegebenen Produktionsrichtung (z. B. Milchkuhhaltung oder Ammen-/Mutterkuhhaltung). Bei Angabe mehrerer Produktionsrichtungen wird zusätzlich die Rasse der Kühe bei der Berechnung berücksichtigt.

Sonstige Kühe:

Sonstige Kühe sind alle weiblichen Rinder, die bereits abgekalbt haben und die nicht als Milchkühe erfasst werden. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Ammen- und Mutterkühe.

Rinder zum Schlachten:

Die Schlachttiere werden auf Basis der Schlachtungen der Vorjahre mit Hilfe von Schlachtkoeffizienten geschätzt. Die

Berechnung der Koeffizienten erfolgt rassespezifisch. Es wird dynamisch jeweils der Anteil der geschlachteten Tiere an allen erfassten Tieren der Vorperiode ermittelt und dann mit dem entsprechenden aktuellen Wert multipliziert.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet. Sie bilden somit eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik gehören die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Ministerien der Länder sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen und private Auskunftersuchende, sowie die volks- und landwirtschaftlichen und umweltökonomischen Gesamtrechnungen zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Viehbestandserhebung Rinder wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der Europäischen Gemeinschaften bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene (Rasse, Herdengröße) werden in Zusammenarbeit mit dem BMELV umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Rinderbestände erfolgt als sekundärstatistische Auswertung der in der HIT-Datenbank gemeldeten Rinderbestände. Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in HIT anzugeben. In dieser Datenbank sind die Rindermerkmale auf Einzeltierbasis gespeichert. Jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag wird ein Datenbankauszug erstellt und den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder zur Verfügung gestellt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Daten werden durch das Statistische Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein zentral aufbereitet und die Ergebnisse den jeweiligen Statistischen Ämtern der Länder und des Bundes zur Verfügung gestellt.

Die Rinderbestände werden seit Mai 2008 allgemein ausgewertet.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Fehlende Merkmale, wie z. B. der Anteil der Schlachttiere und die Nutzungsrichtung (wie bspw. Milchkühe), werden rechnerisch anhand von Hilfsmerkmalen wie der Produktionsrichtung geschätzt (siehe auch Punkt 2.1.3).

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Viehbestandserhebung Rinder ist eine Sekundärstatistik. Seit der Nutzung der HIT-Datenbank zur Ermittlung der Rindermerkmale im Jahr 2008 sind die landwirtschaftlichen Betriebe von ihrer Auskunftspflicht zum Rinderbestand an die amtliche Statistik befreit.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Die Statistik kann jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn die Genauigkeit ihrer Ergebnisse bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Da es sich bei der Viehbestandserhebung Rinder um eine totale Auswertung aller registrierten Rinder handelt, gibt es keine stichprobenbedingten Fehler.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Haltungen und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

Die aus der HIT-Datenbank entnommenen Rinderbestandsdaten sind als qualitativ besonders gut zu beurteilen (siehe Punkt 4.3). Jedoch kann es bei der Berechnung nicht unmittelbar in der Datenbank enthaltener Merkmale zu Schätzfehlern kommen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Es treten keine stichprobenbedingten Fehler auf, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Alle Rinderhalter in Deutschland sind gesetzlich verpflichtet, ihren Rinderbestand in der HIT-Datenbank anzugeben. Landwirte müssen mit Sanktionen rechnen, wenn ihr Rinderbestand nicht oder falsch in der HIT-Datenbank angegeben ist. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten quasi nicht auf.

Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler können ferner unrichtige Meldungen der Rinderhalter bei der HIT-Datenbank sein. In der HIT-Datenbank sind zahlreiche Plausibilitätskontrollen hinterlegt, die fehlerhafte Angaben nicht zulassen und die Beteiligten zur Korrektur aufgefordert. Daher treten Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale nur in Ausnahmefällen auf. Durch die Struktur der Datenbank sind jedoch Erfassungen desselben Tieres bei mehreren Haltern möglich. Dies ist z. B. der Fall, wenn ein Tier zum Stichtag den Halter wechselt. Korrekterweise ist das Tier dann bei beiden Haltern erfasst. Eine Bereinigung dieser Doppelerfassung ist jedoch aufgrund der eindeutigen Tierkennzeichnung möglich und standardmäßig in das Aufbereitungsprogramm integriert.

Einige der Merkmale der Erhebung über die Rinderbestände können nicht direkt aus der HIT-Datenbank ermittelt werden. Dies betrifft zum einen die Zahl der Milchkühe und der sonstigen Kühe und zum anderen die Zahl der Schlachttiere. Die HIT-Rinderdatenbank ist ein reines Bestandsregister und enthält keine Information zur Nutzungsrichtung der Tiere. Die fehlenden Merkmale werden mit Hilfe eines Schätzmodells ermittelt (siehe Punkt 2.1.3).

Da die Nutzungskategorien „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ nicht direkt aus der HIT-Datenbank verfügbar sind, werden sie durch eine Kombination mehrerer Merkmale (Alter, Geschlecht, Rasse, Abkalbestatus, Produktionsrichtung der Haltung) abgeleitet. Fehlende oder veraltete Angaben zur Produktionsrichtung schränken in Baden-Württemberg, in Verbindung mit den vorherrschenden Rinderrassen, die Qualität der abgeleiteten Merkmale „Milchkühe“ und „sonstige Kühe“ ein. Auf die eingeschränkte Aussagekraft wird durch Klammerung der Werte hingewiesen. Ist der Zahlenwert zu unsicher, wird er nicht ausgewiesen sondern stattdessen durch „/“ ersetzt. Aufgrund des geringen Beitrags Baden-Württembergs zum Bundesergebnis, ist dieses nur marginal betroffen.

Eine weitere mögliche Fehlerquelle könnte grundsätzlich eine zu späte Befüllung der HIT-Datenbank durch die Rinderhalter sein. Grundsätzlich ist der Rinderhalter verpflichtet Veränderungen in seinem Rinderbestand unverzüglich zu melden. Der Datenbankabzug für die Statistik erfolgt jeweils 4 bis 5 Wochen nach dem Stichtag. Untersuchungen des Statistischen Bundesamtes haben gezeigt, dass nach dieser Zeitspanne keine erheblichen Veränderungen der Ergebnisse auftreten.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Viehbestandserhebung Rinder werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Die veröffentlichten Daten werden nicht revidiert.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder zum Stichtag 3. Mai stehen spätestens im Juli des Erhebungsjahres zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebung zum Stichtag 3. November werden spätestens im Januar des Folgejahres veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Viehbestandserhebung Rinder basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und die Ergebnisse sind entsprechend EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Viehbestandserhebung Rinder auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik. So können die Erhebungsstichtage differieren. Mitgliedstaaten, die Erhebungen durchführen, können dabei z. B. unterschiedliche Abschneidegrenzen verwenden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterliegen Viehbestandshebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen.

Der gravierendste Einschnitt war hierbei sicherlich die Umstellung von einer direkten Befragung der landwirtschaftlichen Betriebe hin zur einer sekundärstatistischen Auswertung der HIT-Datenbank. Durch den Wegfall der Erfassungsgrenze (mindestens 8 Rinder bzw. andere Mindestgrößen wie 2 Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) bei der Umstellung auf die Nutzung von HIT, werden seit Mai 2008 geringfügig mehr Rinder ausgewiesen (ca. 2 %). Auch werden seitdem keine Betriebe sondern die Rinderhaltungen (entspricht den Meldern bzw. den tierseuchenrechtlichen Einheiten in HIT) veröffentlicht. Ein Betrieb kann aus mehreren Haltungen bestehen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Rinderbestände werden ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung 2010 bzw. der Agrarstrukturerhebungen 2013 und 2016 erfasst. Hierfür werden gesonderte Datenbankabzüge aus dem HIT-System erstellt. Zur Viehbestandserhebung Rinder unterscheiden sich die genannten Erhebungen hinsichtlich der Grundgesamtheit (landwirtschaftliche Betriebe), der Erfassungsgrenzen und der Stichtage (1. März des Erhebungsjahres). Unterschiede können somit hinsichtlich der Anzahl der Betriebe bzw. Haltungen sowie der Rinderbestände zwischen diesen Erhebungen bestehen.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Viehbestandserhebung Rinder sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Im Rahmen der Milcherzeugungs- und Verwendungsstatistik, die seit 2009 von der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung durchgeführt wird, werden die ermittelten Daten zu den Milchkühe für die Berechnung der durchschnittlichen Milchleistung verwendet.

Die Daten über die Rinderbestände fließen weiterhin in die Berechnungen der landwirtschaftlichen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung (BEE) durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Viehbestandserhebung Rinder werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ihre Ergebnisse in Pressemitteilungen, Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Das Ergebnis der Erhebungen im Mai und im November wird in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen im [Internetauftritt](#) des statistischen Bundesamts als kostenfreie Downloads zur Verfügung. Darüber hinaus gibt das Statistische Bundesamt halbjährlich eine Pressemitteilung zu den Viehbeständen heraus.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die Methodik der Erhebung wurde in zwei im Internet zugänglichen Aufsätzen beschrieben:

Dr. Matthias Walther: Nutzung von Verwaltungsdaten für die Agrarstatistik - Ergebnisse einer methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Daten für die Viehbestandserhebung, Wirtschaft und Statistik 9/2003, S. 849ff.

Dr. Matthias Walther: Verwaltungsdatennutzung für die Viehbestandserhebung - Ergebnisse einer weiterführenden methodischen Untersuchung zur Verwendung der HIT-Datenbank, Wirtschaft und Statistik 8/2004, S. 845ff.

Darüber hinaus ist ein Themenheft zu Erzeugung und Verbrauch von Fleisch in Deutschland erschienen: Vom Erzeuger zum Verbraucher – Fleischversorgung in Deutschland 2008, Ausgabe 2008 (kostenloser Download unter <http://www.destatis.de/publikationen>)

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Viehbestandserhebung Rinder stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung für ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der Ergebnisse ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Erhebung über die Schweinebestände



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre
Erschienen am

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 0228/ 99 643-8660; Fax: +49 (0) 0228/99 643-8972;
www.destatis.de/kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Bezeichnung der Statistik:</i> Erhebung über die Schweinebestände• <i>Grundgesamtheit:</i> Landwirtschaftliche Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen• <i>Berichtszeitpunkt:</i> jeweils der 3. Mai und der 3. November des Berichtsjahres• <i>Periodizität:</i> halbjährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte:</i> Zahl der Tiere nach Lebendgewichtsklassen und Nutzungszweck, bei Zuchtschweinen außerdem das Geschlecht und bei Zuchtsauen die Trächtigkeit• <i>Zweck der Statistik:</i> Erfassung von Informationen zur Zusammensetzung der Viehbestände und deren Bestandsentwicklung als eine Grundlage nationaler sowie europäischer Agrarpolitik• <i>Hauptnutzer:</i> Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Länderministerien, Landwirtschaftsverwaltung, Wissenschaft, Berufsverbände	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung:</i> Schriftliche Befragung mit Auskunftspflicht• <i>Stichprobenverfahren:</i> Einstufiges geschichtetes Auswahlverfahren (621 Schichten)• <i>Stichprobenumfang:</i> Maximal 20 000 Betriebe• <i>Hochrechnung:</i> Die Stichprobenergebnisse werden frei hochgerechnet• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:</i> Papierfragebogen oder Online-Fragebogen (IDEV), Papierfragebogen liegt als Anhang bei	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Stichprobenbedingte Fehler:</i> Für die Schweinebestände sind die stichprobenbedingten Fehler aufgrund der hierauf ausgerichteten Stichprobenziehung im Allgemeinen gering. Ein Nachweis erfolgt durch die Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers für repräsentative Ergebnisse.• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler:</i> Rechnerische Bereinigung der Antwortausfälle durch Anpassung des Hochrechnungsfaktors (mit Ausnahme der zum Erhebungszeitpunkt nicht mehr existenten Betriebe) und Korrektur von falschen Angaben durch Plausibilitätskontrollen bzw. Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder in den Betrieben	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse:</i> Vorläufige Ergebnisse werden zwei Monate nach dem Erhebungsstichtag veröffentlicht.	
6 Vergleichbarkeit	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich:</i> Trotz nationaler Unterschiede ist die Vergleichbarkeit auf europäischer Ebene gewährleistet. Innerhalb Deutschlands bestehen keine Einschränkungen der Vergleichbarkeit.• <i>Zeitlich:</i> Eingeschränkte Vergleichsmöglichkeiten mit Daten der vorherigen Jahre durch Änderungen des Erhebungszeitpunktes, der Erhebungsmethodik und im Merkmalsprogramm	
7 Kohärenz	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• <i>Statistikübergreifende Kohärenz:</i> Schweinebestände werden auch in der Landwirtschaftszählung bzw. Agrarstrukturerhebung mit anderem Stichtag und anderer regionaler Gliederung sowie anderen Erfassungsgrenzen erhoben.• <i>Input für andere Statistiken:</i> Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Umweltökonomische Gesamtrechnungen, Bruttoeigenerzeugung	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 8
<ul style="list-style-type: none">• Die Ergebnisse werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ halbjährlich veröffentlicht. Diese Publikation steht als kostenfreier Download zu Verfügung.	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 8

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Zur Grundgesamtheit zählen alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen.

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Erhebungseinheiten sind die Betriebe, welche die unter 1.1 definierte Erfassungsgrenze erreichen oder überschreiten. Betriebe sind technisch-wirtschaftliche Einheiten, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet werden und einer einheitlichen Betriebsführung unterliegen.

Die Erhebung erfasst die Schweinebestände, die sich zum Berichtszeitpunkt im unmittelbaren Besitz des Betriebsinhabers oder –leiters befinden, ohne Rücksicht auf das Eigentum oder die sonstigen Rechtsgründe des Besitzes.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ergebnisse der Erhebung werden vom Statistischen Bundesamt nach Bundesgebiet und nach Bundesländern ausgewiesen. Die Statistischen Ämter der Länder stellen darüber hinaus die Ergebnisse z.T. für die NUTS2-Ebene („Nomenclature des unités territoriales statistiques“, europäische Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik - entspricht im Wesentlichen den Regierungsbezirken) dar, soweit mit den Geheimhaltungsvorschriften vereinbar. In einigen Bundesländern ist die Stichprobe so konzipiert, dass eine Veröffentlichung auch bis auf Kreisebene möglich ist.

Ergebnisse liegen lediglich für die Flächenländer vor. In den Stadtstaaten (Hamburg, Bremen und Berlin) wird die Erhebung über die Schweinebestände nicht durchgeführt.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Die Erhebung über die Schweinebestände ist eine Stichtagserhebung. Sie wird halbjährlich jeweils zum Stichtag 3. Mai und 3. November durchgeführt. Sofern Jahresangaben veröffentlicht werden, werden seit 2010 die Ergebnisse des 3. November dargestellt. Bis einschließlich 2009 war die Hauptzählung im Mai.

1.5 Periodizität

Die Erhebung über die Schweinebestände wird halbjährlich durchgeführt. Seit Mai 2010 wurden die Erfassungsgrenzen angehoben und die Erhebungsmethodik verändert, sodass Vergleiche zu Vorjahren nur eingeschränkt möglich sind. Davor war die Methodik für die Erhebung der Schweinebestände 1999 geändert worden.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1. Dezember 2008, S. 1).

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Bei der Erstellung der Veröffentlichungstabellen wird eine maschinelle primäre Geheimhaltung auf Basis der p-Prozent-Regel (siehe auch: Gießing, Sarah (1999): „Methoden zur Sicherung der statistischen Geheimhaltung“; Band 31 der Schriftenreihe Forum der Bundesstatistik herausgegeben vom Statistischen Bundesamt, S. 6-26.) durchgeführt. Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, deren Ergebnisse lediglich gerundet veröffentlicht werden, wurde die Formel um diese Rundungsbasis erweitert:

$$X_g + \frac{b}{2} - X_h < \frac{p}{100} * x_1 - (X_h - x_2 - x_1) \Leftrightarrow$$

$$X_g + \frac{b}{2} - x_2 - x_1 < \frac{p}{100} * x_1$$

- X_g ... Tabellenwert (hochgerechnet und gerundet)
 X_h ... Tabellenwert (hochgerechnet, vor Rundung)
 b ... Rundungsbasis (z.B. Tsd,)
 x_1 ... größter Einzelwert (nicht hochgerechnet)
 x_2 ... zweitgrößter Einzelwert (nicht hochgerechnet)

Stehen aggregierte Statistikdaten miteinander in additivem Zusammenhang, wie es in den Tabellen zum Schweinebestand in Zwischen- und Randsummen der Fall ist, müssen zusätzlich zu den Primärsperren sogenannte Sekundärsperren vorgenommen werden, um die Rückrechenbarkeit der primär gesperrten Zellen durch Summen- oder Differenzbildung zu verhindern.

Die sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Die Qualität der Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände sind im Allgemeinen als gut zu bezeichnen. Von rund 35 000 Betrieben mit Schweinehaltung (mit mehr als 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen) in Deutschland werden maximal 20 000 in der Stichprobe befragt. Entsprechend dieser relativ großen Stichprobe, kann man von einem geringen Schätzfehler ausgehen. Die Auskunftswilligkeit ist grundsätzlich gut, was insbesondere auf den kurzen Fragebogen und die zumeist klar voneinander abgrenzbaren Merkmale zurückzuführen ist. Dennoch kann es aufgrund der hohen bürokratischen Belastung der auskunftspflichtigen Betriebe zu Antwortmüdigkeit kommen.

Zur besseren Einschätzung der Qualität der Ergebnisse wird der einfache relative Standardfehler für jeden Wert berechnet. Er ist ein Maß für den Stichprobenzufallsfehler und dient zur Beurteilung der Präzision von Stichprobenergebnissen. Der einfache relative Standardfehler definiert ein Intervall um das Stichprobenergebnis, das den tatsächlichen Wert in der Regel mit einer Wahrscheinlichkeit von etwa 68 % enthält. Der einfache relative Standardfehler wird bei der Veröffentlichung von Ergebnissen mit Hilfe eines Qualitätskennzeichens dargestellt und durch einen Buchstaben rechts neben dem zugehörigen Wert ausgewiesen. Bei einem einfachen relativen Standardfehler von mehr als 15 % wird der Wert nicht mehr ausgewiesen, da der Schätzfehler dann zu groß und der Wert damit nicht sicher genug ist. In diesen Fällen ist der Stichprobenumfang für die zu treffende Aussage zu gering. Dies kann bei Merkmalen mit einer geringen Häufigkeit vorkommen, z.B. bei Ebern.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung über die Schweinebestände erfasst den Schweinebestand in landwirtschaftlichen Betrieben. Folgende Merkmale werden dabei erfasst:

- Ferkel (einschließlich Saugferkel),
- Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht,
- Mastschweine,
 - 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht,
 - 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht,
 - 110 kg und mehr Lebendgewicht,
- Eber zur Zucht,
- Zuchtsauen,
 - Jungsauen zum 1. Mal trächtig,
 - andere trächtige Sauen,
 - Jungsauen noch nicht trächtig,
 - andere nicht trächtige Sauen,
- Schweine insgesamt.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Klassifikationssysteme kommen nicht zum Einsatz.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die Erhebung aller Angaben erfolgt nach dem Ort des Betriebssitzes (Betriebssitzprinzip), nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb selbst bewirtschafteten Flächen. Betriebssitz ist das Grundstück, auf dem sich die Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden. Befinden sich Wirtschaftsgebäude des Betriebes auf mehreren Grundstücken, ist der Betriebssitz das Grundstück, auf dem sich das wichtigste oder die in ihrer Gesamtheit wichtigsten Wirtschaftsgebäude befinden. Hat der Betrieb kein Wirtschaftsgebäude, so ist das Grundstück Betriebssitz, von dem aus der Betrieb geleitet wird. Dies gilt auch für Betriebe, deren Flächen teils im Inland, teils im Ausland liegen sowie für das auf diesen Flächen befindliche Vieh. Demzufolge ist Vieh, das sich auf den im Ausland bewirtschafteten Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Inland befindet, in den Ergebnissen enthalten, Vieh auf den im Inland gelegenen Flächen von Betrieben mit Betriebssitz im Ausland dagegen nicht. Eine Ausnahme bilden große Viehbestände von ausländischen Besitzern in Deutschland. Diese sind in der Statistik enthalten.

In der Erhebung über die Schweinebestände werden jene Tiere nachgewiesen, die sich am Stichtag in den Ställen und auf den Flächen des Betriebes befinden, unabhängig davon, ob sie Eigentum des Betriebsinhabers sind oder nicht. In Pension gegebene eigene Tiere gehen somit in die Ergebnisse des Pensionsbetriebes ein.

2.2 Nutzerbedarf

Aus den Ergebnissen der Erhebung werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie bilden damit eine Grundlage für politische Entscheidungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene. Die Ergebnisse werden ferner für die land- und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen verwendet, bilden eine Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren zählen auch Kommunen, Verbände, Landwirtschaftskammern und –ämter, Interessenvertretungen, interessierte Unternehmen, öffentliche Medien und private Auskunftersuchende zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Der Merkmalskatalog der Erhebung über die Schweinebestände wird wesentlich durch die Rechtsvorschriften auf der Ebene der europäischen Union bestimmt. Die Abstimmung der Merkmale und ihrer Abgrenzungen erfolgt zwischen dem Statistischen Amt der Europäischen Union (Eurostat) und den Vertretern der Mitgliedsstaaten. Die Aufgabe von Eurostat ist die Harmonisierung der Statistiken im Agrarsektor entsprechend den Anforderungen der EU-Kommission. Darüber hinausgehende Erhebungsmerkmale auf nationaler Ebene werden in Zusammenarbeit mit dem BMEL umgesetzt, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die zuständigen Länderministerien beteiligt. Ferner sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Erhebung der Schweinebestände erfolgt als dezentrale, repräsentative Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder, wobei unterschiedliche Befragungsmethoden zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht die postalische Befragung. Für die Auskunftspflichtigen besteht die Möglichkeit, ihre Meldung auch online abzugeben.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind nach § 93 Abs. 2 Nr. 1 AgrStatG die Inhaber oder Leiter der Betriebe.

Für die Erhebung wurde ein Stichprobenkonzept, basierend auf der Grundgesamtheit der Landwirtschaftszählung 2010, entwickelt. Die Stichprobe ist als ein einstufiges (geschichtetes) Auswahlverfahren konzipiert. Als Auswahlgrundlage für die Erhebung dient das Betriebsregister Landwirtschaft (BRL), welches anhand von Erhebungsdaten sowie externen Datenbanken und Informationsquellen durch die Statistischen Ämter der Länder gepflegt wird. Die Schichtung erfolgt auf Landesebene. Insgesamt gibt es bundesweit 489 Schichten. Als Schichtungsmerkmale dienen die Gesamtzahl der Schweine im Betrieb sowie die Zahl der Zuchtsauen. Zudem ist eine Schicht für die Neuzugänge vorgesehen.

Gemäß dem Agrarstatistikgesetz ist für die repräsentative Erhebung ein Stichprobenumfang von höchstens 20 000 Betrieben vorgesehen. Tatsächlich umfasst die Stichprobe derzeit rund 16 000 Betriebe.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Stichprobe wird mindestens einmal jährlich gezogen. Für die Erhebungen im Mai wird normalerweise die für die Erhebungen im November gezogene Stichprobe erneut genutzt. Für die Zufallsauswahl der Stichprobenbetriebe wird das Verfahren der „Kontrollierten Auswahl“ angewendet. Dazu werden je Bundesland verschiedene voneinander unabhängige Stichproben gezogen. Für jede dieser Stichproben wird eine „Schattenaufbereitung“ anhand von ausgewählten wichtigen Erhebungsmerkmalen (Schweine insgesamt, Zuchtsauen) durchgeführt. Die hochgerechneten Ergebnisse werden

anschließend mit den entsprechenden Totalwerten der Auswahlgrundlage verglichen. Die Stichprobe mit den geringsten Abweichungen gegenüber den entsprechenden Totalwerten der Kontrollmerkmale wird ausgewählt.

Die so ausgewählten Auskunftspflichtigen füllen die von den Statistischen Ämtern versandten Fragebögen eigenständig aus oder melden ihre Angaben elektronisch. Die Daten aus den zurückgesendeten Erhebungsbögen werden entweder direkt im Dialog-Betrieb oder nach einer maschinellen Datenerfassung in das gemeinsame Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm des Bundes und der Länder eingelesen. Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Die Ergebnisse der Stichprobe werden frei hochgerechnet. Der Hochrechnungsfaktor ist der Kehrwert des Auswahlatzes. Je geringer der Stichprobenumfang in der jeweiligen Schicht, umso größer ist der Hochrechnungsfaktor. Dementsprechend erhalten Betriebe einer Totalschicht, z.B. Betriebe mit großen Tierbeständen, den Hochrechnungsfaktor eins. Bei geänderten Schichtgrößen (z.B. durch Antwortausfälle) werden die Hochrechnungsfaktoren entsprechend angepasst.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Eine Saisonbereinigung erfolgt nicht.

3.5 Beantwortungsaufwand

Durch Anhebung der Erfassungsgrenze und Neukonzeption der Stichprobe im Jahr 2010 wurden die Berichtspflichtigen stark entlastet. Der Stichprobenumfang hat sich von vorher etwa 80 000 Betrieben je Erhebung auf nun unter 20 000 Betriebe reduziert. Kleinere Betriebe, die keinen erheblichen Einfluss auf den Gesamtbestand an Schweinen in Deutschland haben, werden nicht mehr befragt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände ist so konzipiert, dass mögliche Fehler minimiert und kontrolliert werden können. Der Stichprobenumfang und die geringfügigen Antwortausfälle entsprechen den hohen Qualitätsstandards der amtlichen Statistik. Die Ergebnisse können jedoch nur dann richtig beurteilt werden, wenn ihre Genauigkeit bekannt oder abschätzbar ist. Grundsätzlich werden stichprobenbedingte und nicht-stichprobenbedingte Fehler unterschieden.

Die mit einer Stichprobe ermittelten Ergebnisse über eine Gesamtheit von Einheiten (hier Betriebe) sind in aller Regel mit Zufallsfehlern behaftet, auch wenn sie mit größter Gründlichkeit durchgeführt werden. Diese stichprobenbedingten Fehler entstehen dadurch, dass nicht alle Einheiten der zu untersuchenden Gesamtheit befragt werden und die anschließend hochgerechneten Ergebnisse der zufällig ausgewählten Stichprobenbetriebe vom „wahren Wert“ der Gesamtheit abweichen können. Aus Stichproben gewonnene Resultate erfordern daher für eine Beurteilung der Qualität der Ergebnisse eine statistische Bewertung durch eine Fehlerrechnung.

Die nicht-stichprobenbedingten Fehler können durch Mängel in der Erhebungstechnik, in der Abgrenzung der Gesamtheit der Betriebe und in der Aufbereitungstechnik auftreten. Diese Fehlerart weisen sowohl Total- als auch Stichprobenstatistiken auf.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden mit einem Aufbereitungsprogramm erstellt, in das bei repräsentativen Ergebnissen eine Berechnung des einfachen relativen Standardfehlers auf Basis der Einzelwerte integriert ist. Der einfache relative Standardfehler wird als Maß für die Größe des Zufallsfehlers herangezogen. Der Standardfehler wird seit Mai 2010 in Form einer sogenannten Fehlerklasse veröffentlicht, wobei die Fehlerklasse-Kennzeichen „A“ für einen niedrigen und „E“ für einen hohen relativen Standardfehler steht. Für Auswertungszwecke liegen genauere Informationen über die exakte Größe des relativen Standardfehlers in den Statistischen Ämtern vor.

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis über die Betriebe der Grundgesamtheit. Zur Bildung der Grundgesamtheit wird in der Erhebung über die Schweinebestände das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, z.B. mit Daten aus Erhebungen oder Verwaltungsdaten. Insbesondere werden die Daten des Herkunfts- und Informationssystems für Tiere (HIT) jährlich abgeglichen und zum Auffinden neuer Betriebe herangezogen. In den Jahren 2011 und 2012 gab es vor allem in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen eine umfangreiche Berichtskreisrevision durch einen aufwändigen Abgleich verschiedener Datenbanken. Grund für diese Berichtskreisrevision ist die zunehmende Entkoppelung der Schweinehaltung von der Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und die rechtliche Zersplitterung vieler größerer Betriebe.

Erhebungsbögen, die erst nach Ablauf der Aufbereitung vom Auskunftspflichtigen zurückgesandt werden, gelten in der Erhebung über die Schweinebestände als fehlende Antwort. Aufgrund der gesetzlich geregelten Auskunftspflicht werden fast alle Erhebungsbögen ausgefüllt bzw. nahezu alle Angaben telefonisch oder durch wiederholtes Anschreiben eingeholt.

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Landesämter befüllt und somit möglichst gering gehalten.

Weitere Ursachen für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind unrichtige Angaben der Auskunftspflichtigen. Solche Angaben werden durch Plausibilitätskontrollen in den meisten Fällen weitgehend erkannt und korrigiert. Im Aufbereitungs- und Plausibilisierungsprogramm der Erhebung über die Schweinebestände finden hierzu zahlreiche Fehlerschlüssel Anwendung.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Laufende Revisionen, ausgelöst etwa durch neue Rechenstände oder die Berücksichtigung verspätet eingegangener Erhebungsdaten, sieht die Statistik nicht vor.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Im Interesse einer möglichst raschen Ergebnisbereitstellung werden die vorläufigen Bundesergebnisse über die Schweinebestände im Mai bereits im Juli des Erhebungsjahres veröffentlicht. Erste vorläufige Bundesergebnisse über die Erhebung der Schweinebestände im November werden grundsätzlich im Dezember des Berichtsjahres, spätestens im Januar des Folgejahres herausgegeben.

Endgültige Bundesergebnisse der Erhebung im Mai stehen im September zur Verfügung.

Die endgültigen Bundesergebnisse der Erhebung im November werden im Februar des Folgejahres herausgegeben.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Statistik werden Eurostat pünktlich an den gesetzlich festgelegten Terminen übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt ebenfalls pünktlich.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebung über die Schweinebestände basiert auf Rechtsakten der Europäischen Union, wird in allen Mitgliedstaaten durchgeführt und entsprechend sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen der Erhebung über die Viehbestände auf europäischer Ebene ist durch die Einbindung in das agrarstatistische System der EU gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedstaaten eingesetzten Methodik (Erhebungstermine und -gesamtheit).

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die erste reichseinheitliche Erhebung über die Viehbestände fand am 10. Januar 1873 statt. Seit diesem Zeitpunkt unterlagen und unterliegen Viehbestandserhebungen einer stetigen Anpassung, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden bzw. den notwendigen Informationsbedarf zu gewährleisten. In den letzten Jahrzehnten standen dabei Aspekte der Kosteneinsparung und Entlastung der Auskunftspflichtigen sowie der Harmonisierung des agrarstatistischen Systems in den Mitgliedstaaten der EU im Vordergrund. Dementsprechend wurden Änderungen in der Erhebungsmethodik vorgenommen sowie einzelne Erhebungsmerkmale modifiziert, gestrichen oder neu in die Erhebung aufgenommen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Größe des Berichtskreises durch das Anheben der unteren Erfassungsgrenzen (letzte Änderung 2010). Die zeitliche Vergleichbarkeit zu früheren Erhebungen der Schweinebestände ist dadurch nur eingeschränkt gegeben.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Die Schweinebestände wurden im Jahr 2010 im Rahmen der Landwirtschaftszählung erfasst und werden auch im Rahmen der Agrarstrukturserhebungen 2013 und 2016 erhoben. Diese Erhebungen unterscheiden sich jedoch von der Erhebung über die Schweinebestände durch einen anderen Stichtag und andere Erfassungsgrenzen. Bei den Strukturserhebungen werden auch Betriebe erfasst, die über geringere Tierbestände verfügen. Im Gegensatz zur Erhebung über die Schweinebestände sind bei diesen Erhebungen auch Betriebe mit Schweinehaltung in Stadtstaaten einbezogen.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Merkmale der Erhebung über die Schweinebestände sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände dienen als Basis für verschiedene weitere Berechnungen.

Die Daten über die Schweinebestände fließen in die Berechnungen der Landwirtschaftlichen und Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen sowie der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen ein. Außerdem dienen die Ergebnisse als Grundlage für die Berechnung der Bruttoeigenerzeugung durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Die Ergebnisse der Erhebung über die Schweinebestände werden sowohl von den Statistischen Ämtern der Länder (außer Stadtstaaten) als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbüchern, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in der Fachserie 3 zur Verfügung. Die Ergebnisse der Erhebungen im Mai und im November werden in der Fachserie 3, Reihe 4.1 „Viehbestand“ und in Auszügen in Fachserie 3, Reihe 4 „Viehbestand und tierische Erzeugung“ veröffentlicht. Diese Publikationen der neueren Jahrgänge stehen auf unserer Internetseite als [kostenfreie Downloads](#) zur Verfügung.

Ebenfalls kostenfrei können Daten über [GENESIS-online](#) bezogen werden. (In GENESIS-online sind Daten teilweise ab 1950 verfügbar.)

Weitere Informationen erhalten Sie über das [Statistik-Portal](#) und die Internet-Seiten der [Statistischen Ämter](#) der Länder.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die amtlichen Qualitätsberichte zu den Viehbestandserhebungen stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung [als kostenloser Download](#) zur Verfügung.

Zusätzliche Informationen zur Agrarstrukturerhebung und zur Landwirtschaftszählung sind in den Qualitätsberichten der beiden Erhebungen zu finden.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt gemäß des mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplans.

Eine Vorabveröffentlichung an ausgewählte Nutzer ist ausgeschlossen. Die Veröffentlichung der vorläufigen Daten ist meist mit einer Pressemitteilung verbunden.

Da es sich um eine repräsentative Erhebung handelt, werden die Ergebnisse lediglich gerundet auf volle Hundert veröffentlicht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

keine

Bitte aktualisieren Sie Ihre Anschrift, falls erforderlich.

Name und Anschrift

Bitte zurücksenden an

Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

Schweinebestände am 3. Mai 2017 ¹

	Code	
Falls vorübergehend keine Schweine gehalten werden, bitte ankreuzen	0345	<input type="checkbox"/> 1 Falls eine der beiden Aussagen zutrifft, Ende der Erhebung.
Falls die Schweinehaltung vollständig eingestellt wurde, bitte ankreuzen		<input type="checkbox"/> 2

Schweine	Code	Anzahl
Ferkel (einschließlich Saugferkel)	0331	_____
Jungschweine bis unter 50 kg Lebendgewicht	0338	_____
Mastschweine ^{2 3}	50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	0339 _____
	80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	0340 _____
	110 kg und mehr Lebendgewicht	0341 _____
Eber zur Zucht	^{4 5} 0342	_____
Zuchtsauen ⁴	Jungsaunen zum 1. Mal trächtig	0333 _____
	andere trächtige Saunen	0334 _____
	Jungsaunen noch nicht trächtig	0335 _____
	andere nicht trächtige Saunen	⁶ 0336 _____
Schweine insgesamt <i>Bitte addieren Sie die einzelnen Werte.</i>	0330	_____

1 Der Stichtag, zu dem die Schweinebestände anzugeben sind, ist der 3. Mai 2017. Betriebe, die zum Stichtag die Schweinehaltung vorübergehend oder vollständig eingestellt haben, kreuzen bitte Code 0345 entsprechend an.

Bei der Erhebung der Schweinebestände sind folgende Grundsätze zu beachten:

– **Gemeinsam gehaltene Schweine**

Bei gemeinsam gehaltenen Schweinen bzw. gemeinsam untergebrachten Schweinen (z.B. in Gemeinschaftsbetrieben, Betriebsgemeinschaften,

Erzeugergemeinschaften usw.) wird im Fragebogen der Schweinebestand nicht für den einzelnen Schweinehalter, sondern als eine Einheit nur auf einem Vordruck nachgewiesen.

– **Verkaufte Schweine**

Am Stichtag noch beim Schweinehalter stehende, bereits verkaufte Schweine sind mitzuzählen.

– **Schlachttiere**

Sie sind auch dann mitzuzählen, wenn sie noch am Stichtag oder in den nächsten Tagen geschlachtet werden sollen.

2 Code 0331, 0338 bis 0341

Schweine werden nach Gewichtsklassen erhoben. Ersatzweise kann das Alter der Tiere herangezogen werden. Anhaltspunkte dafür geben folgende Faustzahlen wieder:

Code	Viehbestand	Lebendgewicht von ... bis unter ... kg	Alter in Monaten
0331	Ferkel (einschl. Saugferkel)	unter 20	bis ca. 2
0338	Jungschweine	20 bis 50	ca. 2 bis 4
0339	Mastschweine	50 bis 80	ca. 4 bis 6
0340	Mastschweine	80 bis 110	ca. 6 bis 7
0341	Mastschweine	110 und mehr	über 7

3 Code 0339 bis 0341

Zu den Mastschweinen gehören auch ausgemerzte Zuchttiere.

4 Code 0333 bis 0336, 0342

Einschließlich der hierfür bestimmten Schweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht.

5 Code 0342

Zu den Ebern zur Zucht sind auch Sucheber zu zählen.

6 Code 0336

Hier sind alle anderen zum Stichtag nicht trächtigen Zuchtsauen anzugeben. Hierzu zählen auch säugende Sauen.

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erhebungen über die Schweinebestände werden bundesweit am 3. Mai und am 3. November eines jeden Jahres repräsentativ bei höchstens 20 000 Erhebungseinheiten durchgeführt. Ziel der Erhebung ist die Gewinnung umfassender, aktueller, wirklichkeitstreuere und zuverlässiger statistischer Informationen über die Zusammensetzung der Schweinebestände und deren Bestandsentwicklung. Aus den Ergebnissen werden Prognosen über die Entwicklung auf den Vieh- und Fleischmärkten erstellt. Sie werden ferner für die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung verwendet, bilden die Grundlage für Versorgungsbilanzen und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 20 Nummer 2 AgrStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 93 Absatz 1 Satz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 93 Absatz 2 Nummer 1 AgrStatG sind die Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen landwirtschaftlicher Betriebe mit mindestens 50 Schweinen oder 10 Zuchtsauen (§ 91 Absatz 1a Nummer 1 Buchstabe c AgrStatG) auskunftspflichtig.

Nach § 11a BStatG sind alle Unternehmen und Betriebe verpflichtet, ihre Meldungen auf elektronischem Weg an die statistischen Ämter zu übermitteln. Hierzu sind die von den statistischen Ämtern zur Verfügung gestellten Online-Verfahren zu nutzen. Im begründeten Einzelfall kann eine zeitlich befristete Ausnahme von der Online-Meldung vereinbart werden. Dies ist auf formlosen Antrag möglich. Die Verpflichtung, die geforderten Auskünfte zu erteilen, bleibt jedoch weiterhin bestehen.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

¹ Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

Hilfsmerkmale, laufende Nummern/Ordnungnummern, Löschung, Betriebsregister

Name (gegebenenfalls Firma, Instituts- oder Behördenname) und Anschrift des Betriebes sowie Namen und Rufnummern oder Adressen für elektronische Post der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. In den Datensätzen mit den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden diese Hilfsmerkmale nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die Gemeindekennziffer stammt aus dem amtlichen Gemeindeverzeichnis und dient der regionalen Zuordnung der erhobenen Daten anhand des Betriebssitzes.

Nach §97 Absatz 3 AgrStatG wird für jede Erhebungseinheit eine systemfreie und landesspezifische Kennnummer vergeben, die von den statistischen Ämtern der Länder in das nach §97 Absatz 1 AgrStatG zu führende landwirtschaftliche Betriebsregister übernommen wird. Die verwendete Kennnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe.

In das Betriebsregister werden nach §97 Absatz 2 AgrStatG folgende Hilfs- und Erhebungsmerkmale aufgenommen:

- Namen und Anschriften der Inhaber/Inhaberinnen oder Leiter/Leiterinnen der landwirtschaftlichen Betriebe,
- Namen, Rufnummern und Adressen für elektronische Post der Personen, die für Rückfragen zur Verfügung stehen,
- die Anschrift des Betriebssitzes und die Bezeichnung für regionale Zuordnungen sowie die Lagekoordinaten des Betriebssitzes,
- die Größe der Flächen und Tierzahlen, die zur Bestimmung des Berichtskreises und der Schichtzugehörigkeit in der Stichprobe notwendig sind,
- die Identifikationskennziffern im Rahmen der Verwendung von Verwaltungsdaten nach §93 Absatz 5 und 6 AgrStatG,
- die Kennnummer im Statistikregister,
- die Beteiligung an agrarstatistischen Erhebungen und
- der Tag der Aufnahme in das Betriebsregister.